Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/4530

07. 05. 96

Antwort

der Bundesregierung

auf die Große Anfrage der Abgeordneten Kristin Heyne, Christian Sterzing, Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
— Drucksache 13/2996 —

Die Zukunft der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (Teil II)

Mitglied in der geplanten Europäischen Währungsunion kann nur ein Land werden, das stabile Preise und eine solide Haushaltspolitik vorweist. Hierzu wurden im Vertrag über die Schaffung einer Europäischen Union Konvergenzkriterien festgelegt, die die Befähigung zum Eintritt in die dritte Stufe der Währungsunion ermitteln sollen. Der Bundesminister der Finanzen hat hierzu jüngst verdeutlicht, daß „an der Währungsunion nur die Länder teilnehmen (werden), die zuvor ihre stabilitätspolitische Reife überzeugend nachgewiesen haben" (Pressemitteilung BMF 3. November 1995). Darüber hinaus will die Bundesregierung „sicherstellen, daß die Stabilitätskriterien des Maastricht-Vertrages voll und dauerhaft erfüllt werden" (Bundeskabinett am 2. November 1995). Dies ist aber nur möglich bei genauer Kenntnis der Konvergenzentwicklung in den Ländern der Europäischen Union. Offenkundig ist zwar, daß nicht alle Kandidaten mit Beginn der dritten Stufe an der Währungsunion teilnehmen werden. Mit einer strikten Einhaltung der Konvergenzkriterien können nach der bisherigen – dem Deutschen Bundestag nur in groben Zügen bekannten – Datenlage nur wenige der Mitgliedsländer der Europäischen Union sich bis 1999 für die Währungsunion qualifizieren. Die genaue Datengrundlage zur Konvergenzentwicklung in Europa fehlt dazu jedoch. Ebensowenig ist bisher deutlich geworden, auf welcher Datengrundlage die Bundesregierung ihre Entscheidungen über den weiteren Prozeß der Währungsunion treffen wird.

Dies betrifft nicht nur die im Maastrichter Vertrag festgelegten nominellen Konvergenzkriterien. Denn anhand der bloßen Erfüllung von nominellen Konvergenzkriterien kann nicht in ausreichendem Maß festgestellt werden, wie die langfristigen Möglichkeiten der jeweiligen Länder zur Einhaltung dieser Kriterien aussehen. Es ist deshalb notwendig, die nominelle Konvergenz in der Europäischen Union im Kontext der realwirtschaftlichen Entwicklung zu betrachten. Deshalb müssen auch die realwirtschaftlichen Kriterien berücksichtigt werden. Dazu gehören Wirtschaftswachstum, Arbeitslosenquoten, Produktivitätsentwicklung und andere Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Entscheidung des Deutschen Bundestages über die Teilnahme der Bundesrepublik Deutschland an der Währungsunion kann

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 6. Mai 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

nur auf einer Grundlage einer genauen Prüfung der bisherigen Konvergenzentwicklung in allen Ländern der Europäischen Union erfolgen. Die dazu notwendige Datenlage hat die Bundesregierung bisher nicht zur Verfügung gestellt. Ebensowenig hat sie Auskunft über die realwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der Europäischen Union (EU) gegeben.

I. Expertise und wissenschaftliche Grundlagen für die Europäische Währungsunion

Der im Vertrag von Maastricht festgelegte Übergang zu einer einheitlichen europäischen Währung soll spätestens zum 1. Januar 1999 stattfinden. Die technische Vorbereitung dieses Prozesses läuft in den Institutionen der Europäischen Union auf Hochtouren (Grünbuch der EU-Kommission, die Planungen des Europäischen Wirtschaftsinstitutes (EWI), Referenz-Szenario des Rates „Wirtschafts- und Finanzfragen"). Während die Fachöffentlichkeit darüber heftig und kontrovers diskutiert, hat sich die Bundesregierung bisher einer offenen Diskussion über diese Fragen verweigert, und sie hat bisher auch nicht zu erkennen gegeben, aufgrund welcher Expertenurteile sie ihre künftigen Entscheidungen zum weiteren Kurs der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWU) treffen wird.

1. Welche wissenschaftlichen Gutachten – unter Nennung des Auftrages und der Ergebnisse – hat die Bundesregierung zur Verbesserung ihrer eigenen informationellen Grundlagen bei der Vorbereitung der Europäischen Währungsunion seit 1990 in Auftrag gegeben?

   Welche dieser Gutachten wurden gedruckt und veröffentlicht, stehen dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme offen, welche wurden dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht?

   In welcher Weise hat die Bundesregierung zu diesen Gutachten Stellung genommen?

2. Welche Experten-Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen – mit Angaben über Ressortzuordnung Auftrag, Zeitraum der Tätigkeit, personelle Zusammensetzung und abschließender Berichterstattung – hat die Bundesregierung im Hinblick auf die Vorbereitung der Europäischen Währungsunion seit 1990 eingerichtet bzw. geplant?

   Wie beurteilt die Bundesregierung – soweit bereits vorhanden – im einzelnen die Ergebnisse dieser Experten-Kommissionen?

3. Welche wissenschaftlichen Gutachten – unter Nennung des Auftrages und der Ergebnisse – wurden nach Kenntnis der Bundesregierung auf europäischer Ebene (von den Institutionen der Europäischen Union) zur Vorbereitung der Europäischen Währungsunion seit 1990 in Auftrag gegeben?

   Welche dieser Gutachten wurden gedruckt und veröffentlicht, stehen dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme offen, welche wurden dem Deutschen Bundestag und der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht?

   Wie beurteilt die Bundesregierung – soweit bereits vorhanden – im einzelnen diese Gutachten?

4. Welche Experten-Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen – mit Angaben über Ressortzuordnung, Auftrag, Zeitraum der Tätigkeit und personelle Zusammensetzung – wurden nach Kenntnis der Bundesregierung auf europäischer Ebene (von den Institutionen der Europäischen Union) im Hinblick auf die Vorbereitung der Europäischen Währungsunion seit 1990 eingerichtet bzw. geplant?

   Wie beurteilt die Bundesregierung – soweit bereits vorhanden – im einzelnen die Ergebnisse dieser Experten-Kommissionen?

Der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft hat am 20./21. Januar 1989 ein Gutachten mit dem Thema „Europäische Währungsordnung" vorgelegt, das in der Schriftenreihe, Band 13, 1990 veröffentlicht worden ist. Ein weiteres Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates gibt Empfehlungen zum Thema „Ordnungspolitische Orientierung für die Europäische Union". Es wurde u. a. als BMWi-Dokumentation Nr. 356 im Oktober 1994 veröffentlicht.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich in seinen Jahresgutachten verschiedentlich zur Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) geäußert. Im letzten Jahresgutachten 1995/96 stellt er das fünfte Kapitel unter die Überschrift „Europa: An den Voraussetzungen für die monetäre Integration arbeiten". Die Bundesregierung legt mit dem Jahreswirtschaftsbericht im Januar eines jeden Jahres ihre Stellungnahme zu dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates vor.

Das HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg legte im Oktober 1994 den Forschungsbericht einer Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft mit dem Titel „Länderspezifische ordnungs- und strukturpolitische Anforderungen beim Aufbau der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion" vor. Ausgehend von der Untersuchung länderspezifischer struktureller und ordnungspolitischer Hindernisse entwickelte das Institut ein Raster zur Bewertung von Fortschritten beim Abbau struktureller und ordnungpolitischer Hemmnisse. Der Bericht ist zur Veröffentlichung freigegeben und kann vom HWWA-Institut bezogen werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat die Wirtschaftsforschungsinstitute (HWWA-Institut, Hamburg; Ifo-Institut, München; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin; Rheinisch-Wesffälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen; Institut für Weltwirtschaft, Kiel; Institut für Wirtschaftsforschung, Halle) frühzeitig gebeten, sich in ihren wirtschaftswissenschaftlichen Untersuchungen mit der Europäischen Währungsunion zu befassen. Dazu liegen Veröffentlichungen vor, die von den Instituten bezogen werden können.

Im Rahmen eines Forschungsauftrages des Bundesministeriums für Wirtschaft legen die Wirtschaftsforschungsinstitute halbjährlich gemeinsame Berichte zur Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft vor. Im zuletzt im Herbst 1995 vorgelegten Bericht – sog. Herbstdiagnose – gehen sie auf die Vorbereitungen zur Europäischen Währungsunion ein. Der Bericht kann von den Instituten bezogen werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft beabsichtigt, 1996 zu den Forschungsthemen

- „Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt für eine Wirtschafts- und Währungsunion",
- „Auswirkungen einer Währungsunion unter X von 15 EU-Mitgliedstaaten auf den Binnenmarkt und die Entwicklung der Europäischen Union"

Forschungsaufträge zu vergeben. Die Vergabeverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Vom Bundesministerium der Finanzen wurde im Oktober 1995 das Gutachten „Strukturen der wichtigsten europäischen Finanz- und Börsenplätze; Darstellung und Bewertung im Hinblick auf die dritte Stufe der WWU" in Auftrag gegeben. Das Gutachten ist noch in Bearbeitung, der Endbericht wird Anfang Dezember 1996 vorliegen. Außerdem hat der Wissenschaftliche Beirat beim Bun-

desministerium der Finanzen das Gutachten „Zur Bedeutung der Maastricht-Kriterien für die Verschuldungsgrenzen von Bund und Ländern" erstellt, das in der Schriftenreihe Heft 54 im August 1994 veröffentlicht worden ist.

An der Diskussion um die WWU beteiligt sich die Bundesregierung aktiv. Dies gilt in erster Linie für das Parlament und seine Ausschüsse, aber auch für alle anderen Kreise und Veranstaltungen, zu denen Vertreter der Bundesregierung eingeladen werden. Im Rahmen der vorgesehenen Informationskampagne wird sie sich darüber hinaus in einer Vielzahl von Informationsveranstaltungen den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen.

Auf fachlicher Ebene hat Bundesfinanzminister Dr. Theodor Waigel eine Reihe von Gesprächskreisen ins Leben gerufen:

- Gesprächskreis auf Minister-Ebene mit dem deutschen Kreditgewerbe und Spitzenverbänden von Wirtschaft, Gewerkschaften und Verbrauchern;
- Gesprächskreis auf Staatssekretärs-Ebene mit dem deutschen Kreditgewerbe und den Spitzenverbänden der Wirtschaft;
- Facharbeitskreis mit dem deutschen Kreditgewerbe zur Klärung der Fragen, die sich im Zusammenhang mit der WWU für den Finanzplatz Deutschland ergeben;
- Arbeitsstab WWU mit den Bundesressorts und Vertretern der Länder zur Erfassung und Steuerung der administrativen und rechtlichen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der WWU erforderlich werden;
- vorgesehen ist darüber hinaus ein öffentliches Kolloquium mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur WWU.

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat zur Vorbereitung auf die WWU auf Leitungs- und Fachebene Arbeitsgruppen und Gesprächskreise, u. a. mit dem Gemeinschaftsausschuß der deutschen Wirtschaft, eingerichtet. Mit zunehmender Konkretisierung der ressortfachlichen Fragen werden auch die übrigen Bundesministerien in den Dialog mit ihren Ansprechpartnern in der Fachöffentlichkeit eintreten.

Im gegenwärtigen Stadium sind die Fragen der Vorbereitung der WWU jedoch in erster Linie auf europäischer Ebene zu verfolgen. So wurden die richtungsweisenden Entscheidungen des Europäischen Rates in Madrid seitens der Regierungen und Zentralbanken im EU-Währungsausschuß und seinen Untergruppen (Ausschuß der Stellvertreter, Arbeitsgruppe „Öffentliche Verwaltung", Arbeitsgruppe „Rechtsfragen") vorbereitet. Soweit die Zentralbanken betroffen sind, wurden diese Vorbereitungsarbeiten durch die Arbeiten im Rat des Europäischen Währungsinstituts (EWI) und in seinen Facharbeitsgruppen geleistet.

In dieser Konstellation werden auch die weiteren Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen. Nach dem Auftrag des Europäischen Rates gehören dazu insbesondere Arbeiten zur besseren Gewährleistung der Haushaltsdisziplin in der dritten Stufe der WWU („Stabilitätspakt für Europa"), Arbeiten zur Regelung des Verhältnisses zwischen Teilnehmern und Nicht-Teilnehmern an

der WWU (EWS-Nachfolgesystem) und die technischen Vorbereitungen für die Ratsverordnung zur Einführung des Euro, die am 1. Januar 1999 in Kraft treten wird.

Gegenstand aller Vorbereitungsarbeiten ist die fortschreitende Konkretisierung der Vorgaben des Maastricht-Vertrages. Es geht also nicht um die Frage des „Ob" der WWU, mit der sich die Wirtschaftswissenschaft in Deutschland hauptsächlich befaßt, sondern um die Frage des „Wie" der stabilitätsgerechten Umsetzung auf politischer, rechtlicher und technischer Ebene.

II. Die empirischen Grundlagen der Konvergenzentwicklung

Als Entscheidungsgrundlage für die Teilnahme an der künftigen Währungsunion sieht der Vertrag über die Europäische Union die Erfüllung von Konvergenzbedingungen vor. Es ist abzusehen, daß angesichts der unterschiedlichen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Ausgangsdaten der Mitgliedsländer nur ein kleiner Teil der EU-Länder die Konvergenzkriterien einhalten kann. Ein beträchtliches Problem ergibt sich dabei aus dem Umstand, daß es keine einheitliche Datengrundlage dafür gibt und daß darüber hinaus die Eindeutigkeit der Meßgrundlagen nicht gesichert ist. Die europäischen Finanzminister haben sich beim informellen Treffen in Valencia darauf verständigt, die Ist-Zahlen des Jahres 1997 als Prüfkriterium zum Eintritt in die EWU zu verwenden. Zur Vorbereitung der parlamentarischen Entscheidungen über die künftige Währungsunion ist schon jetzt eine genaue Datenkenntnis notwendig, die auch die realwirtschaftliche Konvergenzentwicklung mit einschließt.

1. Welche Daten-Grundlage wird für die statistische Erhebung der Konvergenz-Daten von den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft im Hinblick auf

   — Verbraucherpreisindex (Warenkörbe),

   — Zinsniveau,

   — Staatsdefizit und die Staatsschulden

   verwendet (Daten-Quellen)?

   Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung die Vergleichbarkeit der Daten jeweils sichergestellt?

   Wie beurteilt die Bundesregierung die Harmonisierungsfortschritte in der EU hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Erhebungsdaten im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der Finanzstatistik?

Verbraucherpreisindex

In allen Mitgliedstaaten der EU werden gegenwärtig Verbraucherpreisindizes jeweils nach nationalen Methoden und Abgrenzungen berechnet und veröffentlicht.

In Deutschland ist dies der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

Um die europäische Vergleichbarkeit der Verbraucherpreisindizes sicherzustellen, hat der Rat am 23. Oktober 1995 die Verordnung (EG) Nr. 2494/95 über harmonisierte Verbraucherpreisindizes verabschiedet. Da die für eine vollständige Harmonisierung erforderliche Entwicklung einheitlicher Konzepte und Methoden, die Erhebung der Basisdaten für die Gewichte sowie die Berechnung der Indizes sehr zeitaufwendig sind, ist ein zweistufiges Vorgehen vorgesehen:

erste Stufe Vereinfachter Interims-Index ab Anfang 1996,

zweite Stufe Harmonisierter Verbraucherpreis-Index ab Anfang 1997.

Der Interims-Index geht von den verfügbaren nationalen Daten aus. In dieser ersten Harmonisierungsstufe werden Preise für bestimmte Güterbereiche, die in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich behandelt werden, nicht in den Interims-Index einbezogen. Ausgeschlossen bleiben vor allem die unterstellte Miete für die Nutzung von Eigentümerwohnungen, Preise von Waren und Dienstleistungen für Gesundheit und Erziehung sowie Bank- und Versicherungsdienstleistungen. Die übrigen Preise von Gütern des privaten Verbrauchs gehen in den Interims-Index ein. Er ist insoweit vergleichbar und dürfte die Relation der Preisveränderung zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten, auf die es beim Konvergenzkriterium primär ankommt, weitgehend zutreffend messen.

In der zweiten Stufe des Harmonisierten Verbraucherpreis-Indexes wird mittels Verordnungen der Kommission für alle Mitgliedstaaten verbindlich festgelegt, welche Waren und Dienstleistungen in den Warenkorb des Indexes einzubeziehen sind, welche Preise erhoben werden müssen und nach welchen Methoden und Verfahren der Preisindex zu berechnen ist. Er wird also ein inhaltlich und methodisch voll vergleichbarer Preisindex innerhalb der EU sein.

Die Vergleichbarkeit der Daten und die Korrektheit ihrer Berechnung wird von der Kommission, vertreten durch das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT), überprüft und sichergestellt. Nach der Ratsverordnung sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, der Kommission alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die zur Überprüfung der Berechnungen und zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit erforderlich sind. Die Kommission berichtet dem Ausschuß für das Statistische Programm, in dem die Statistikämter aller Mitgliedstaaten vertreten sind, über die Ergebnisse der Überprüfungen und über die geplanten Maßnahmen, mit denen einzelne Mitgliedstaaten Mängel in der Vergleichbarkeit abstellen müssen.

Zinsniveau

Nach Artikel 6 des Protokolls über die Konvergenzkriterien nach Artikel 109j werden die Zinssätze für die Ermittlung des Zinskriteriums anhand langfristiger Staatsschuldverschreibungen oder vergleichbarer Wertpapiere unter Berücksichtigung der Definitionen in den einzelnen Mitgliedstaaten gemessen.

Staatsdefizit und Staatsschulden

Berechnungsgrundlagen für die Angaben über das Staatsdefizit und die Staatsschulden sind die Erhebungen aufgrund des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst. Die Vergleichbarkeit der Daten über das Staatsdefizit und die Staatsschulden wird von der Kommission überprüft. Vertreter des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften bereisen gegenwärtig im Auftrag der zuständigen Generaldirektion der Kommission alle Mitgliedstaaten, um die vertragsgerechte Ermittlung der Konvergenzdaten für das öffentliche Defizit und die öffentlichen Schulden zu überprüfen.

Deutschland war der dritte Mitgliedstaat, der sich einer derartigen Überprüfung bei einem Informationsbesuch im Statistischen Bundesamt am 21. Februar 1996 zu stellen hatte. Beanstandungen ergaben sich nicht. Über Beanstandungen bei anderen Mitgliedstaaten liegen keine Informationen vor.

2. Wie entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt in den einzelnen Ländern der Europäischen Union (in den jeweiligen Preisen und in Preisen vor 1991 und die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.) in den Jahren 1985 bis 1994
   a) in Landeswährung,
   b) in ECU,
   c) in DM

   (mit Angabe der jeweiligen Quellen)?

   Wie sehen die entsprechenden Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

   Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

3. Wie entwickelte sich das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (in den jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991 und die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.) in den einzelnen Ländern der europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1994
   a) in Landeswährung,
   b) umgerechnet in ECU,
   c) umgerechnet in DM

   (mit Angabe der jeweiliger Quellen)?

   Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

   Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

4. Wie entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen – ausgedrückt in jeweiligen Preisen (in Landeswährung und DM) und in Preisen von 1991 (Produktivität) – in den einzelnen Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1994 (mit Angabe der jeweiligen Quellen)?

   Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

   Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

7. Wie lauten die Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1995 in Mrd. US-Dollar?

Soweit Daten in offiziellen Statistiken verfügbar waren, liefern die als Anlage 1 beigefügten Tabellen die Antwort auf die genannten Fragen. Konsistente Prognosedaten liegen nur bis 1997 vor. Die OECD liefert dabei Prognosewerte für fast alle in den Fragen angesprochenen ökonomischen Größen, während dies für die Prognose der Europäischen Kommission lediglich teilweise zutrifft.

5. Wie entwickelte sich der Arbeitsmarkt in den einzelnen Ländern der Europäischen Union aufgeteilt nach Zahl der Erwerbspersonen, registrierten Arbeitslosen, beschäftigten Arbeitnehmern in den Jahren 1985 bis 1994?

   Wie hoch ist im gleichen Zeitraum dabei jeweils die Quote der Arbeitslosen, bezogen

a) auf alle Erwerbspersonen und

b) auf die abhängigen Erwerbspersonen

(mit Angabe der jeweiligen Quellen)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD, und wie lauten die entsprechenden Zahlen?

Die geforderten Daten können folgenden Quellen entnommen werden:

- dem „Employment Outlook" der OECD vom Juli 1995,
- der von der Europäischen Kommission 1995 publizierten Schrift: „Beschäftigung in Europa".

6. Inwieweit werden nach Auffassung der Bundesregierung die Anforderungen der Konvergenzkriterien im Hinblick auf die Entwicklung der Inflationsrate (im Sinne des EU-/EG-Vertrages und dem Protokoll über die Konvergenzkriterien) von den einzelnen EU-Ländern erfüllt?

   Wie sehen die entsprechenden Beurteilungen der europäischen Institutionen (EWI, EU-Kommission) aus?

   Wie verlief entsprechend die Entwicklung der Verbraucherpreise in den Mitgliedsländern der EU, ausgedrückt in der Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in v. H. in den Jahren 1985 bis 1994 (mit Angabe der jeweiligen Quellen)?

   Wie lauten die Zahlen zur Entwicklung der Verbraucherpreise (Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in v. H.) – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999?

   Wie lauten die entsprechenden aktuellen Zahlen bei den Prognosen der Institutionen der Europäischen Union bzw. OECD?

   Wie sehen im angegebenen Zeitraum die Abweichungen vom EWU-Referenzwert (Durchschnitt der preisstabilsten Länder) aus?

Hierzu wird auf den Konvergenzbericht 1995 der Bundesregierung verwiesen. Statistische Angaben sind, soweit vorhanden, in den Anlagen 2 und 3 beigefügt.

8. Wie entwickelte sich der Wert der Europäischen Währungseinheit (ECU) – Währungseinheiten für ein ECU – in den einzelnen Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1995?

Die Wertentwicklung des ECU in einzelnen Ländern der EU kann der vierteljährlich erscheinenden Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank (Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 5) entnommen werden und ist als Anlage 4 beigefügt.

9. Wie entwickelten sich die amtlichen Devisenkurse in den einzelnen Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1995 (ausgedrückt in DM)?

   Inwieweit werden nach Auffassung der Bundesregierung die Anforderungen der Konvergenzkriterien – Währungsrelation in den normalen Bandbreiten und ohne Abwertung – von den einzelnen EU-Ländern erfüllt?

   Wie sehen die entsprechenden Beurteilungen der europäischen Institutionen (EWI, EU-Kommission) aus?

Hierzu wird auf den Konvergenzbericht 1995 der Bundesregierung verwiesen. Statistische Angaben können der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden und sind als Anlage 5 beigefügt.

10. Wie entwickelte sich der Außenwert der DM (nominaler Außenwert) in den Jahren 1985 bis 1994 gegenüber
    a) den Währungen der anderen Länder der Europäischen Union,
    b) den am EWS beteiligten Ländern,
    c) dem US-Dollar,
    d) dem Japanischen Yen?

    Wie entwickelte sich der reale Außenwert der DM in den Jahren 1985 bis 1994 auf der Berechnungsgrundlage der Deutschen Bundesbank?

Der nominale Außenwert der Deutschen Mark gegenüber verschiedenen Währungen sowie der reale Außenwert der Deutschen Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) gegenüber 18 Industrieländern kann der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden und ist als Anlage 6 beigefügt.

11. Inwieweit werden nach Auffassung der Bundesregierung die Anforderungen der Konvergenzkriterien im Hinblick auf die Entwicklung der Zinsen im Sinne des EU-/EG-Vertrages und dem Protokoll über die Konvergenzkriterien) von den einzelnen EU-Ländern erfüllt?

    Wie sehen die entsprechenden Beurteilungen der europäischen Institutionen (EWI, EU-Kommission) aus?

    Wie entwickelten sich die Zinsen in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1994 (und soweit vorhanden für die erste Jahreshälfte 1995) im Hinblick auf
    a) kurzfristige Zinssätze (vor allem Dreimonatsschatzwechsel),
    b) langfristige Zinssätze (festverzinsliche Staatsschuldpapiere mit einer Restlaufzeit von mindestens drei Jahren)?

    Wie lauten die entsprechenden Daten für die Beurteilung der Konvergenz im Hinblick auf den Zinsabstand gegenüber den preisstabilsten Ländern?

Hierzu wird auf den Konvergenzbericht 1995 der Bundesregierung verwiesen. Statistische Angaben zu den langfristigen Zinssätzen sind, soweit vorhanden, in den Anlagen 2 und 7 beigefügt. Zur Entwicklung bei den kurzfristigen Zinssätzen vgl. Anlage 8.

Vorbemerkung zu den Fragen 12 bis 21:

Konsistente und miteinander vergleichbare nationale regierungsamtliche Prognosen und Projektionen zu Staatsquote, Neuverschuldung des Staates bzw. Defizitquote, Gesamtverschuldung bzw. Staatsschuldenquote, Zinslastquote und Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand pro Kopf der Bevölkerung liegen der Bundesregierung nicht vor.

12. Wie hoch war die Staatsquote (gesamte Staatsausgaben in v. H. des Bruttosozialprodukts) in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1994 (mit Angabe der Quellen)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen zur Staatsquote – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

Über das Niveau der Staatsquote in den EU-Mitgliedstaaten in den Jahren 1985 bis 1994 gibt die Tabelle „Staatsausgaben" in der Anlage 9 Auskunft. In der gleichen Anlage sind die aktuellen Schätzungen der EU-Kommission und der OECD in der Tabelle „Staatsausgaben, Vorausschätzungen 1995 bis 1997" dargestellt.

Die Staatsquotenangaben der OECD und der EU-Kommission liegen unter den in Deutschland üblichen Angaben zur Staatsquote, da beide Institutionen im Gegensatz zur Vorgehensweise des Statistischen Bundesamtes die erhaltenen Vermögensübertragungen von der Ausgabensumme subtrahieren. Darüber hinaus bezieht die OECD nur die Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) in die Staatsquote ein; die EU-Kommission bucht die sonstigen empfangenen laufenden Übertragungen aus dem Ausland nicht als Einnahmen, sondern als negative Ausgaben.

13. Wie hoch war die Abgabenquote (Steuern und Sozialabgaben in v. H. des Brutosozialprodukts) in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1994 (mit Angabe der Ouelle)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen zur Abgabenquote – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen (Finanzministerien bzw. Steuerschätzung) der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie Lauten die aktuellen entsprechenden Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

14. Wie hoch war die Steuerquote (Steuern in v. H. des Bruttosozialprodukts) in den Ländern der Europäischen Union in der Jahren 1985 bis 1994 (mit Angabe der Quelle)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen zur Steuerquote – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen (Finanzministerien bzw. Steuerschätzung der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

Die Entwicklung der Abgabenquote und der Steuerquote in den Ländern der EU in den Jahren 1985 bis 1994 sind in den beiden Übersichten der Anlage 10 („Abgabenquote in den EU-Ländern" und „Steuerquote in den EU-Ländern") dargestellt. Quellen sind die jüngsten „Revenue Statistics" der OECD (Revenue Statistics of OECD Member Countries 1965 bis 1994/Statistiques des Recettes Publiques des Pays Membres de l'OCDE 1965 bis 1994, Paris 1995). Diese Daten werden nach eigenen Abgrenzungsmerkmalen der OECD erstellt, um eine internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Sie sind daher nicht ohne weiteres mit entsprechenden Daten aus nationalen Statistiken vergleichbar.

Andere hiervon abweichende Zahlen zu den Abgaben- und Steuerquoten im internationalen Vergleich oder Projektionen und Prognosen für die Jahre 1995 bis 1999 liegen nicht vor.

15. Inwieweit werden nach Auffassung der Bundesregierung die Anforderungen der Konvergenzkriterien im Hinblick auf die Entwicklung der Neuverschuldung des Staates (im Sinne des EU-/EG-Vertrages und dem Protokoll über die Konvergenzkriterien) von den einzelnen EU-Ländern erfüllt?

    Wie sehen die entsprechenden Beurteilungen der europäischen Institutionen (EWI, EU-Kommission) aus?

    Wie entwickelte sich nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung die Neuverschuldung – im Sinne des Artikels 104 c des EU-/EG-Vertrages – der allgemeinen öffentlichen Haushalte in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis einschließlich 1994 (mit Angabe der Quellen)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

    Welche Abweichungen ergeben sich für die Zahlen der Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der Finanzstatistik?

17. Wie hoch war die Defizitquote – Nettokreditaufnahme einschließlich der Defizite der Sozialversicherung in v. H. des Bruttoinlandsproduktes – im Sinne des Artikels 104 c des EU-/EG-Vertrages im Zusammenhang mit dem Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit – der allgemeinen öffentlichen Haushalte (alle Staatsebenen), einschließlich der Sonder- und Nebenhaushalte in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis einschließlich 1994 (mit Angabe der Quellen)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

    Welche Abweichungen ergeben sich für die Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der deutschen Finanzstatistik?

Hierzu wird auf den Konvergenzbericht 1995 der Bundesregierung verwiesen.

Über die Entwicklung der öffentlichen Defizite in den EU-Mitgliedstaaten 1985 bis 1994 gibt die Tabelle „Finanzierungssaldo des Staates" in der Anlage 11 Auskunft. In der gleichen Anlage sind die aktuellen Schätzungen der Kommission und der OECD in der Tabelle „Finanzierungssaldo des Staates, Vorausschätzungen 1995 bis 1997" aufgelistet.

Das Defizit des finanzstatistischen öffentlichen Gesamthaushalts, wie es von der Bundesregierung berechnet wird, weicht wegen einer unterschiedlichen Bereichsabgrenzung und methodischer Unterschiede von den Staatsdefizitzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), die für das Maastricht-Defizitkriterium heranzuziehen sind, ab. Die unterschiedliche Bereichsabgrenzung besteht im wesentlichen darin, daß die Defizitberechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Gegensatz zum finanzstatistischen öffentlichen Gesamthaushalt auch die Finanzierungssalden der Sozialversicherung enthalten. Bei den methodischen Unterschieden ist die unterschiedliche Behandlung von Nettodarlehensvergaben und Nettobeteili-

gungskäufen hervorzuheben: In der Finanzstatistik werden diese Größen saldenwirksam verbucht, während sie in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht in die Berechnung des Staatsdefizits einbezogen werden.

1991 bis 1994 lagen die Defizitquoten der Finanzstatistik (ohne Sozialversicherungen) um ca. 1 %-BIP-Punkt über der Staatsdefizitquote der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

16. Inwieweit werden nach Auffassung der Bundesregierung die Anforderungen der Konvergenzkriterien im Hinblick auf die Entwicklung der Gesamtverschuldung des Staates (im Sinne des EU-/EG-Vertrages und dem Protokoll über die Konvergenzkriterien) von den einzelnen EU-Ländern erfüllt?

    Wie entwickelte sich nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung die Gesamtverschuldung – im Sinne des Artikels 104 c des EU-/EG-Vertrages im Zusammenhang mit dem Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit – der allgemeinen öffentlichen Haushalte einschließlich der Sonder- und Nebenhaushalte in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis einschließlich 1994 (mit Angabe der Quellen)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

    Welche Abweichungen ergeben sich für die Zahlen der Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der deutschen Finanzstatistik?

18. Wie hoch war der Anteil der öffentlichen Gesamtverschuldung (einschließlich der Sonder- und Nebenhaushalte) am jeweiligen Bruttoinlandsprodukt (Staatschuldenquote im Sinne des Artikels 104 c des EU-/EG-Vertrages im Zusammenhang mit dem Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit) in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis einschließlich 1994 (mit Angabe der Quellen)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden aktuellen Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

    Welche Abweichungen ergeben sich für die Zahlen der Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der Finanzstatistik?

21. Wie entwickelte sich nach Kenntnis der Bundesregierung die öffentliche Gesamtschuldenquote im Durchschnitt der EU-Länder in den Jahren 1985 bis 1994 in der Abgrenzung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung?

    Wie lautet die entsprechende aktuelle Projektion der Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD für die Jahre 1996 bis 1999?

Hierzu wird auf den Konvergenzbericht 1995 der Bundesregierung verwiesen.

Die Entwicklung des „öffentlichen Schuldenstandes" 1985 bis 1994 im Sinne des Artikels 104 c in Verbindung mit dem Protokoll zum EU-Vertrag über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit gibt die Tabelle „Bruttoschulden des Staates" in der Anlage 12 wieder. Die Darstellung beinhaltet die einzelnen EU-Staaten und den Durchschnitt der EU-Staaten (EU-Raum).

In der gleichen Anlage können die aktuellen Schätzungen der EU-Kommission und der OECD für die EU-Staaten und den EU-Raum der Tabelle „Bruttoschulden des Staates, Vorausschätzungen 1995 bis 1997" entnommen werden.

Der vom Statistischen Bundesamt nachgewiesene öffentliche Schuldenstand belief sich z. B. 1994 in Relation zum BIP auf 49,6 %. Diese, sich auf den öffentlichen Gesamthaushalt beziehenden „Kreditmarktschulden im weiteren Sinne" werden – entsprechend der Abgrenzung des Staatssektors in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – um die Schulden der Sozialversicherungen erhöht und um die Schulden der Gebietskörperschaften bei den Sozialversicherungen konsolidiert. Zusätzlich zu erfassen ist der „Münzumlauf", für den der Bund nominell Schuldner ist, sowie die in der Finanzstatistik lediglich nachrichtlich berücksichtigten Kassenverstärkungskredite sowie die Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden. Ferner werden die in der jährlichen Schuldenstatistik mit abgezinsten Beträgen berücksichtigten Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze nach den Regeln des Maastricht-Vertrages zum Nominalwert nachgewiesen.

19. Wie hoch war der Anteil der Zinsausgaben (einschließlich der Sonder- und Nebenhaushalte) am jeweiligen Bruttoinlandsprodukt (Zinslastquote) in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis 1995 in der Abgrenzung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (mit Angabe der Quellen)?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden Zahlen der Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

    Welche Abweichungen ergeben sich für die Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der Finanzstatistik?

Der Anteil der Zinsausgaben am jeweiligen BIP 1985 bis 1994 in den Ländern der EU ist in der Tabelle „Zinsausgaben des Staates" in der Anlage 13 dargestellt. Gleichzeitig gibt die Tabelle die Vorausschätzungen der Kommission 1995 bis 1997 wieder.

Die OECD publiziert keine Vorausschätzungen zum Anteil der Zinsausgaben am jeweiligen BIP.

Die Zinsquoten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung weichen kaum von den Zinsquoten der Finanzstatistik (öffentlicher Gesamthaushalt ohne Sozialversicherungen) ab: 1991, 1992 und 1994 stimmten die Quoten überein, 1993 lag die finanzstatistische Quote um 0,1 %-Punkte unter der der VGR.

20. Wie hoch war die Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand pro Kopf der Bevölkerung in den Ländern der Europäischen Union in den Jahren 1985 bis einschließlich 1994 in der Abgrenzung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung?

    Wie sehen die entsprechenden Zahlen – soweit sie der Bundesregierung vorliegen – der regierungsamtlichen Projektionen und Prognosen der jeweiligen Länder für die Jahre 1995 bis 1999 aus?

    Wie lauten die entsprechenden Zahlen der Prognosen bei den Institutionen der Europäischen Union bzw. bei der OECD?

Welche Abweichungen ergeben sich für die Bundesrepublik Deutschland in der Berechnung der deutschen Finanzstatistik?

Die Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand pro Einwohner in den EU-Ländern 1985 bis 1994 in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung beinhaltet die Tabelle „Bruttoschulden des Staates pro Einwohner" in der Anlage 14.

Die Vorausschätzungen der EU-Kommission 1995 bis 1997 können der obigen Tabelle entnommen werden. Die OECD publiziert keine Vorausschätzungen zu den Bruttoschulden des Staates pro Einwohner.

Bei der Berechnung nach der deutschen Finanzstatistik ergeben sich für die Bundesrepublik Deutschland die gleichen methodischen Unterschiede wie in der Antwort zu den Fragen 16 und 18 bereits dargelegt.

Anlage 1

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen
(in nationaler Währung in Mrd.)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	4 745,8	4 993,8	5 211,9	5 564,0	6 032,3	6 422,1	6 743,4	7 101,7	7 285,2	7 616,7
Dänemark	615,1	666,5	699,9	732,1	767,3	799,1	827,9	851,3	873,2	929,3
Deutschland [1]	1 823,2	1 925,3	1 990,5	2 096,0	2 224,4	2 426,0	2 853,6	3 075,6	3 159,1	3 321,1
Finnland	331,63	354,99	386,86	434,34	487,00	515,43	490,87	476,78	480,47	511,59
Frankreich	4 700,2	5 069,3	5 336,7	5 735,1	6 159,7	6 509,5	6 776,2	7 010,5	7 082,8	7 380,3
Griechenland	5 544	6 621	7 530	9 090	10 827	12 973	15 848	18 238	20 609	23 117
Irland	18,397	19,518	21,075	22,657	25,393	27,093	28,189	29,987	32,290	35,300
Italien	810 580	899 903	983 803	1 091 837	1 193 462	1 312 066	1 429 453	1 504 003	1 550 150	1 641 105
Luxemburg	205,26	223,30	227,55	250,21	282,83	300,41	318,80	339,45	351,52	372,84
Niederlande	425,35	437,65	440,58	457,41	484,67	516,27	542,22	563,08	574,33	601,16
Österreich	1 348,4	1 422,5	1 481,4	1 566,4	1 672,9	1 801,3	1 928,3	2 046,1	2 117,8	2 244,5
Portugal	4 006,6	5 025,9	5 891,7	6 909,6	8 140,5	9 589,5	11 314,0	12 977,2	13 775,0	14 701,2
Schweden	866,60	947,26	1 023,60	1 114,50	1 232,60	1 359,88	1 447,33	1 441,72	1 442,18	1 516,93
Spanien	28 201	32 324	36 144	40 159	45 044	50 145	54 901	59 002	60 904	64 673
Vereinigtes Königreich	356,17	383,63	421,89	469,76	514,24	549,39	573,56	595,22	627,70	664,80

Quelle: Europäische Kommission

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und nationaler Währung
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	7,0	5,2	4,4	6,7	8,3	6,5	4,9	5,4	2,4	4,9
Dänemark	8,8	8,4	5,0	4,6	4,8	4,2	3,6	2,8	2,6	6,9
Deutschland[1]	4,1	5,6	3,4	5,3	6,1	9,1	9,1	7,8	2,6	5,2
Finnland	7,8	7,9	5,3	7,5	7,4	5,7	4,1	3,5	1,0	4,1
Frankreich	7,8	7,9	5,3	7,5	7,4	5,7	4,1	3,5	1,0	4,1
Griechenland	21,3	19,4	13,7	20,7	19,1	19,8	22,2	15,1	13,0	12,6
Irland	8,5	6,1	7,0	7,8	11,9	7,0	4,0	6,0	7,3	8,0
Italien	11,7	11,0	9,3	11,0	9,3	9,9	8,9	5,2	3,1	5,9
Luxemburg	6,0	10,5	3,1	10,8	15,4	8,4	7,0	7,6	6,5	6,6
Niederlande	4,5	2,9	0,7	3,8	6,0	6,5	5,0	4,3	2,3	5,1
Österreich	5,6	5,5	4,1	5,7	6,8	7,7	7,0	6,3	3,8	6,5
Portugal	25,2	25,4	17,2	17,3	17,8	17,7	16,7	14,7	6,2	6,8
Schweden	8,7	9,3	8,1	8,9	10,6	10,3	6,4	- 0,4	0,0	5,7
Spanien	10,5	14,6	11,8	11,1	12,2	11,3	9,5	7,5	3,2	6,2
Großbritannien	9,6	7,7	10,0	11,3	9,5	6,8	4,4	3,8	5,6	6,0

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen
(in Mrd. ECU)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	105,7	114,0	121,1	128,1	139,1	151,4	159,7	170,7	180,0	192,1
Dänemark	76,7	84,0	88,8	92,1	95,3	101,7	104,7	109,0	115,0	123,2
Deutschland[1]	818,9	904,7	960,9	1010,4	1074,5	1182,2	1391,5	1522,3	1631,4	1725,7
Finnland	70,6	71,3	76,4	87,9	103,1	106,2	98,1	82,1	71,8	82,6
Frankreich	691,7	745,5	770,2	815,1	877,0	941,5	971,7	1023,7	1067,7	1121,2
Griechenland	52,4	48,2	48,2	54,2	60,5	64,4	70,4	73,8	76,7	80,3
Irland	25,7	26,6	27,2	29,2	32,7	35,3	36,7	39,4	40,4	44,5
Italien	559,8	615,6	658,1	710,2	790,1	862,1	932,3	942,6	841,9	856,9
Luxemburg	4,6	5,1	5,3	5,8	6,5	7,1	7,6	8,2	8,7	9,4
Niederlande	169,4	182,3	188,8	195,9	207,5	223,3	234,6	247,5	264,0	278,5
Österreich	86,2	95,1	101,7	107,4	114,8	124,7	133,6	143,9	155,5	165,8
Portugal	30,8	34,2	36,2	40,6	46,9	52,9	63,3	74,3	73,1	74,7
Schweden	132,9	135,4	140,0	153,9	173,6	180,8	193,5	191,4	158,1	165,5
Spanien	218,4	235,2	254,2	291,8	345,4	387,5	427,3	445,2	408,4	407,0
Vereinigtes Königreich	604,7	571,3	598,8	707,0	763,8	769,6	818,2	806,9	804,8	856,8

Quelle: Europäische Kommission

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen; ECU
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	8,2	7,9	6,2	5,8	8,6	8,8	5,5	6,9	5,4	6,7
Dänemark	10,5	9,5	5,7	3,7	3,5	6,7	2,9	4,1	5,5	7,1
Deutschland[1]	4,7	10,5	5,1	5,2	6,3	10,0	9,2	9,4	7,2	5,8
Finnland	9,6	1,0	7,2	15,1	17,3	3,0	- 7,6	- 16,3	- 12,5	- 15,0
Frankreich	9,0	7,8	3,3	5,8	7,6	7,4	3,2	5,4	4,3	5,0
Griechenland	1,5	- 8,0	0,0	12,4	11,6	6,4	9,3	4,8	3,9	4,7
Irland	10,2	3,5	2,6	7,4	12,0	8,0	4,0	7,4	2,5	10,1
Italien	6,5	10,0	6,7	7,9	11,3	9,1	8,1	1,1	- 10,7	1,8
Luxemburg	7,2	10,9	3,9	9,4	12,1	9,2	7,0	7,9	6,1	8,0
Niederlande	5,0	7,6	3,6	3,8	5,9	7,6	5,1	5,5	6,7	5,5
Österreich	6,2	10,3	6,9	5,6	6,9	8,6	7,1	7,7	8,1	6,6
Portugal	11,2	11,0	5,8	12,2	15,5	12,8	19,7	17,4	- 1,6	2,2
Schweden	8,5	1,9	3,4	9,9	12,8	4,1	7,0	- 1,1	- 17,2	4,7
Spanien	8,3	7,7	8,1	14,8	18,4	12,2	10,3	4,2	- 8,3	- 0,3
Vereinigtes Königreich	10,0	- 5,5	4,8	18,1	8,0	0,8	6,3	- 1,4	- 0,3	6,5

Quelle: Europäische Kommission

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	5.538,1	5.613,6	5.725,4	6.005,9	6.208,0	6.416,3	6.558,6	6.678,5	6.569,9	6.715,7
Dänemark	745,0	772,16	774,42	783,44	787,86	799,11	809,85	816,52	828,72	865,45
Deutschland[1]	2.056,0	2.104,2	2.135,3	2.214,8	2.295,1	2.426,0	2.746,7	2.807,2	2.774,6	2.854,0
Finnland	436,2	446,61	464,92	487,72	515,36	515,43	479,01	462,00	456,57	475,06
Frankreich	5.560,7	5.700,7	5.829,0	6.091,2	6.350,2	6.509,5	6.560,3	6.648,8	6.551,3	6.727,2
Griechenland	11.925	12.118	12.062	12.599	13.107	12.973	13.385	13.491	13.418	13.614
Irland	21,7	21,777	22,79[illegible]	23,765	25,219	27,188	27,792	28,890	29,781	31,787
Italien	1.129.753	1.162.760	1.199.220	1.247.967	1.284.647	1.312.066	1.327.814	1.337.526	1.321.762	1.350.532
Luxemburg	281,1	294,60	303,26	320,59	341,93	352,81	363,62	370,39	371,47	387,66
Niederlande	443,2	455,46	461,90	473,98	496,16	516,55	528,28	538,98	540,26	554,67
Österreich	1.554,8	1.573,2	1.599,3	1.664,1	1.727,9	1.801,3	1.852,4	1.890,2	1.897,1	1.954,9
Portugal	7.475,9	7.785,5	8.216,8	8.692,4	9.192,2	9.585,1	9.790,7	9.897,7	9.783,8	9.891,4
Schweden	1.214,6	1.242,52	1.281,60	1.310,45	1.341,60	1.359,88	1.344,70	1.325,58	1.291,57	1.319,65
Spanien	40.254	41.542	43.885	46.151	48.337	50.145	51.269	51.625	51.054	52.064
Vereinigtes Königreich	466,4	486,96	510,15	535,56	547,23	549,39	538,52	535,66	547,66	568,65

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1990
(in Mrd. ECU)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	130,5	132,3	135,0	141,6	146,3	151,2	154,6	157,4	154,9	158,3
Dänemark	94,8	98,3	98,6	99,7	100,3	101,7	103,1	103,9	105,5	110,2
Deutschland[1]	1001,9	1025,4	1040,6	1079,3	1118,4	1182,2	1338,5	1368,0	1352,1	1390,8
Finnland	89,9	92,0	95,8	100,5	106,2	106,2	98,7	95,2	94,0	97,9
Frankreich	804,3	824,5	843,1	881,0	918,4	941,5	948,8	961,6	947,5	973,0
Griechenland	59,2	60,2	59,9	62,6	65,1	64,4	66,5	67,0	66,6	67,6
Irland	28,3	28,4	29,7	31,0	32,8	35,4	36,2	37,6	38,8	41,4
Italien	742,3	764,0	787,9	820,0	844,1	862,1	872,4	878,8	868,4	887,4
Luxemburg	6,6	6,9	7,1	7,6	8,1	8,3	8,6	8,7	8,8	9,1
Niederlande	191,7	197,0	199,8	205,0	214,6	223,4	228,5	233,1	233,7	239,9
Österreich	107,7	108,9	110,8	115,2	119,7	124,7	128,3	130,9	131,4	135,4
Portugal	41,3	43,0	45,4	48,0	50,8	52,9	54,1	54,7	54,0	54,6
Schweden	161,5	165,2	170,4	174,3	178,4	180,8	178,8	176,3	171,7	175,5
Spanien	311,1	321,0	339,1	356,6	373,5	387,5	396,2	398,9	394,5	402,3
Vereinigtes Königreich	653,4	682,2	714,7	750,2	766,6	769,6	754,4	750,4	767,2	796,6

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1990 (ECU)
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 2:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	0,8	1,4	2,0	4,9	3,3	3,3	2,2	1,8	- 1,6	2,2
Dänemark	4,3	3,7	0,3	1,1	0,6	1,4	1,4	0,8	1,5	4,5
Deutschland[1]	2,0	2,3	1,5	3,7	3,6	5,7	5,0	2,2	- 1,2	2,9
Finnland	3,4	2,3	4,1	4,9	5,7	0,0	- 7,1	- 3,5	- 1,3	4,1
Frankreich	1,9	2,5	2,3	4,5	4,2	2,5	0,8	1,3	- 1,5	2,7
Griechenland	3,1	1,7	- 0,5	4,5	4,0	- 1,1	3,3	0,8	- 0,6	1,5
Irland	3,1	0,4	4,6	4,4	5,8	7,9	2,3	3,9	3,2	6,7
Italien	2,6	2,9	3,1	4,1	2,9	2,1	1,2	0,7	- 1,2	2,2
Luxemburg	2,9	4,5	2,9	7,0	6,6	2,5	3,6	1,2	1,2	3,4
Niederlande	2,6	2,8	1,4	2,6	4,7	4,1	2,3	2,0	0,3	2,7
Österreich	2,5	1,1	1,7	4,0	3,9	4,2	2,9	2,0	0,4	3,0
Portugal	2,8	4,1	5,6	5,7	5,8	4,1	2,3	1,1	- 1,3	1,1
Schweden	1,9	2,3	3,1	2,3	2,4	1,3	- 1,1	- 1,4	- 2,6	2,2
Spanien	2,6	3,2	5,6	5,2	4,7	3,7	2,2	0,7	- 1,1	2,0
Vereinigtes Königreich	3,5	4,4	4,8	5,0	2,2	0,4	- 2,0	- 0,5	2,2	3,8

Quelle: Europäische Kommission

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Aktuelle wirtschaftliche Vorausschätzungen
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 2:

	1995	1996	1997
Belgien	4,1	4,5	4,8
Dänemark	5,2	5,6	5,6
Deutschland	4,5	4,5	4,8
Finnland	7,9	5,6	5,6
Frankreich	4,8	4,3	4,7
Griechenland	11,6	10,0	9,1
Irland	7,9	6,6	6,4
Italien	8,3	7,2	6,3
Luxemburg	5,5	5,1	5,2
Niederlande	4,7	3,8	4,6
Österreich	4,8	4,5	4,7
Portugal	7,1	7,0	6,8
Schweden	7,5	5,3	5,2
Spanien	7,6	6,5	6,3
Vereinigtes Königreich	4,6	5,0	5,1

Quelle: OECD

Aktuelle wirtschaftliche Vorausschätzungen
Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 2:

	EK	OECD	EK	OECD	EK	OECD
	1995		1996		1997	
Belgien	2,3	2,1	2,2	2,2	2,6	2,6
Dänemark	3,4	3,3	2,6	3,0	3,2	2,4
Deutschland	2,1	2,1	2,4	2,4	3,1	2,7
Finnland	4,8	4,8	4,4	3,3	4,1	3,0
Frankreich	2,8	2,7	2,4	2,2	2,8	2,7
Griechenland	1,7	1,9	1,9	2,3	2,2	2,5
Irland	6,7	6,5	5,6	5,5	4,8	5,0
Italien	3,2	3,1	3,0	2,7	2,9	2,5
Luxemburg	3,1	3,2	3,3	3,1	3,5	3,2
Niederlande	3,0	3,0	2,5	2,5	2,8	2,9
Österreich	2,4	2,3	2,5	2,0	2,8	2,3
Portugal	2,7	2,6	3,1	3,2	3,3	3,0
Schweden	3,7	3,5	2,6	2,5	2,5	2,0
Spanien	3,0	3,2	2,9	2,9	3,2	3,1
Vereinigtes Königreich	2,6	2,7	2,7	2,4	2,7	2,7

Quelle: Europäische Kommission (EK) u. OECD

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in jeweiligen Preisen und nationaler Währung
(in 1 000)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	481,4	506,4	528,1	560,8	606,4	643,8	673,0	706,7	720,7	753,5
Dänemark	120,27	130,15	136,51	142,70	149,50	155,44	160,63	164,62	168,29	179,29
Deutschland[1]	29,9	31,5	32,6	34,1	35,8	38,4	35,7	38,2	38,9	40,8
Finnland	67,65	72,10	78,44	87,80	98,11	103,38	97,61	94,56	95,22	99,80
Frankreich	85,0	91,3	95,6	102,2	109,2	114,7	118,8	122,2	122,8	127,4
Griechenland	558,1	664,5	754,2	908,5	1.078,6	1.285,9	1.553,7	1.768,3	1.987,8	2.226,1
Irland	5.248	5.565	5.942	6.434	7.243	7.755	8.016	8.445	9.029	9.729
Italien	14.302	15.878	17.359	19.261	21.047	23.125	25.184	26.404	27.130	28.665
Luxemburg	609,49	670,56	686,90	755,47	864,31	928,07	981,69	1.042,33	1.096,52	1.156,56
Niederlande	29,37	30,06	30,06	31,01	32,67	34,56	36,01	37,29	37,87	39,56
Österreich	178,4	188,0	195,5	206,2	219,4	233,4	246,3	259,7	267,3	283,6
Portugal	404,5	507,5	595,1	698,9	823,6	971,3	1.134,2	1.304,7	1.384,8	1.478,3
Schweden	103,78	113,17	121,89	132,11	145,13	158,29	167,44	165,87	164,91	173,04
Spanien	732	837	934	1.035	1.158	1.287	1.407	1.510	1.556	1.649
Vereinigtes Königreich	6,28	6,75	7,40	8,22	8,97	9,54	9,92	10,26	10,80	11,41

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in jeweiligen Preisen und nationaler Währung
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	6,9	5,2	4,3	6,2	8,1	6,2	4,5	5,0	2,0	4,5
Dänemark	8,8	8,2	4,9	4,5	4,8	4,0	3,3	2,5	2,2	6,5
Deutschland[1]	4,4	5,5	3,4	4,7	5,1	7,0	7,7	7,0	1,8	4,9
Finnland	8,4	6,7	8,7	11,9	11,7	5,4	-5,6	-3,1	0,7	4,8
Frankreich	7,3	7,3	4,8	6,9	6,8	5,1	3,5	2,9	0,5	3,7
Griechenland	20,9	19,1	13,5	20,5	18,7	19,2	20,8	13,8	12,4	12,0
Irland	8,2	6,0	6,8	8,3	12,6	7,1	3,4	5,3	6,9	7,7
Italien	11,6	11,0	9,3	11,0	9,3	9,9	8,9	4,8	2,7	5,7
Luxemburg	5,7	10,0	2,4	10,0	14,4	7,4	5,8	6,2	5,2	5,5
Niederlande	4,0	2,3	0,0	3,1	5,3	5,8	4,2	3,6	1,6	4,5
Österreich	5,5	5,4	4,0	5,5	6,4	6,4	5,5	5,4	3,0	6,1
Portugal	25,1	25,5	17,3	17,4	17,8	17,9	16,8	15,0	6,1	6,8
Schweden	8,5	9,0	7,7	8,4	9,9	9,1	5,8	-0,9	-0,6	4,9
Spanien	10,0	14,3	11,5	10,8	11,9	11,1	9,3	7,3	3,1	6,0
Vereinigtes Königreich	9,3	7,4	9,7	11,1	9,1	6,5	4,0	3,4	5,2	5,7

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in jeweiligen Preisen
(in 1 000 ECU)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	10,72	11,56	12,27	12,91	13,98	15,17	15,94	16,99	17,81	19,00
Dänemark	15,00	16,40	17,31	17,95	18,57	19,70	20,31	21,08	22,16	23,77
Deutschland[1]	13,42	14,81	15,73	16,44	17,31	18,69	17,40	18,89	20,07	21,19
Finnland	14,41	14,50	15,49	17,76	20,77	21,29	19,51	16,28	14,22	16,12
Frankreich	12,51	13,42	13,80	14,52	15,54	16,59	17,03	17,84	18,52	19,35
Griechenland	5,28	4,84	4,83	5,42	6,03	6,38	6,90	7,16	7,40	7,73
Irland	7,34	7,59	7,66	8,30	9,32	10,10	10,44	11,10	11,29	12,26
Italien	9,88	10,86	11,61	12,53	13,93	15,19	16,43	16,55	14,73	14,97
Luxemburg	13,57	15,31	15,96	17,40	19,92	21,88	23,25	25,06	27,09	29,16
Niederlande	11,70	12,52	12,88	13,28	13,99	14,95	15,58	16,39	17,41	18,33
Österreich	11,41	12,56	13,42	14,14	15,06	16,16	17,07	18,26	19,62	20,94
Portugal	3,11	3,45	3,66	4,11	4,75	5,36	6,35	7,47	7,35	7,51
Schweden	15,91	16,18	16,67	18,24	20,44	21,05	22,39	22,02	18,08	18,88
Spanien	5,67	6,09	6,57	7,52	8,88	9,95	10,95	11,39	10,43	10,38
Vereinigtes Königreich	10,67	10,05	10,50	12,37	13,32	13,37	14,15	13,91	13,84	14,71

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in jeweiligen Preisen; ECU
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	8,2	7,9	6,1	5,2	8,3	8,5	5,0	6,6	4,8	6,7
Dänemark	10,5	9,3	5,6	3,7	3,5	6,5	2,7	3,8	5,1	7,2
Deutschland[1]	4,9	10,4	6,2	4,5	5,3	8,0	7,8	8,6	6,3	5,6
Finnland	9,1	0,6	6,8	14,7	17,0	2,5	-8,4	-16,5	-12,7	13,4
Frankreich	8,5	7,3	2,8	5,3	7,0	6,8	2,6	4,8	3,8	4,5
Griechenland	1,1	-8,4	-0,2	12,3	11,2	5,9	8,1	3,8	3,4	4,4
Irland	9,8	3,4	1,0	8,2	12,4	8,3	3,4	6,3	1,7	8,6
Italien	6,5	10,0	6,9	7,9	11,2	9,0	8,1	0,8	-11,0	1,6
Luxemburg	7,0	12,8	4,2	9,0	14,5	9,8	6,3	7,8	8,1	7,6
Niederlande	4,5	7,0	2,9	3,1	5,3	6,9	4,2	5,2	6,2	5,3
Österreich	6,2	10,2	6,8	5,4	6,5	7,3	5,6	7,0	7,4	6,7
Portugal	11,1	11,1	6,1	12,3	15,6	12,9	18,4	17,6	-1,6	2,1
Schweden	8,3	1,7	3,1	9,4	12,1	3,0	6,4	-1,6	-17,9	4,5
Spanien	7,9	7,4	7,8	14,5	18,1	12,0	10,1	4,0	-8,4	-0,6
Vereinigtes Königreich	9,6	-5,8	4,5	17,8	7,7	0,4	5,9	-1,7	-0,5	6,3

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in Preisen von 1990
(in 1 000 ECU)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	13,24	13,42	13,67	14,27	14,72	15,17	15,45	15,67	15,36	15,64
Dänemark	18,54	19,19	19,23	19,44	19,54	19,78	20,00	20,10	20,33	21,16
Deutschland[1]	16,42	16,79	17,04	17,56	18,02	18,69	16,73	16,97	16,66	17,08
Finnland	18,33	18,70	19,42	20,31	21,38	21,29	19,62	18,87	18,56	19,23
Frankreich	14,55	14,84	15,10	15,70	16,28	16,59	16,63	16,76	16,43	16,80
Griechenland	5,96	6,04	6,00	6,25	6,48	6,38	6,52	6,49	6,43	6,49
Irland	7,99	8,01	8,37	8,77	9,36	10,10	10,27	10,60	10,89	11,59
Italien	13,10	13,48	13,90	14,46	14,89	15,19	15,37	15,43	15,20	15,50
Luxemburg	18,07	18,85	19,29	20,24	21,40	21,88	22,29	22,40	22,19	22,91
Niederlande	13,23	13,52	13,62	13,89	14,45	14,95	15,16	15,35	15,28	15,60
Österreich	14,25	14,40	14,62	15,17	15,70	16,16	16,40	16,60	16,54	16,97
Portugal	4,17	4,34	4,58	4,85	5,14	5,36	5,48	5,56	5,49	5,55
Schweden	19,34	19,74	20,29	20,66	21,00	21,05	20,69	20,28	19,64	19,62
Spanien	8,08	8,32	8,76	9,19	9,60	9,95	10,15	10,21	10,08	10,26
Vereinigtes Königreich	11,53	12,00	12,54	13,23	13,37	13,37	13,05	12,94	13,18	13,65

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in Preisen von 1990;
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	0,8	1,3	1,9	4,4	3,2	3,1	1,8	1,4	-2,0	1,9
Dänemark	4,2	3,5	0,2	1,1	0,5	1,3	1,1	0,5	1,1	4,1
Deutschland[1]	2,3	2,3	1,5	3,1	2,6	3,7	3,7	1,4	-1,9	2,6
Finnland	2,9	2,0	3,8	4,6	5,3	-0,4	-7,9	-3,8	-1,6	3,6
Frankreich	1,4	2,0	1,7	4,0	3,7	1,9	0,2	0,8	-1,9	2,2
Griechenland	2,7	1,3	-0,7	4,2	3,7	-1,5	2,0	-0,3	-1,1	1,0
Irland	2,8	0,3	4,5	4,7	6,8	7,9	1,6	3,3	2,7	6,5
Italien	2,6	2,9	3,1	4,0	2,9	2,1	1,2	0,4	-1,5	2,0
Luxemburg	2,7	4,3	2,3	4,9	5,7	2,2	1,9	0,5	-0,9	3,2
Niederlande	2,1	2,2	0,7	1,9	4,2	3,4	1,4	1,3	-0,5	2,1
Österreich	2,4	1,1	1,5	3,8	3,4	3,0	1,5	1,3	-0,4	2,6
Portugal	2,7	4,2	5,6	5,9	5,8	4,4	2,2	1,4	-1,2	1,1
Schweden	1,8	2,0	2,8	1,8	1,7	0,2	-1,7	-2,0	-3,2	1,4
Spanien	2,2	2,9	5,3	4,9	4,5	3,6	2,1	0,5	-1,2	1,8
Vereinigtes Königreich	3,2	4,1	4,5	4,7	1,8	-	-2,4	-0,9	1,9	3,5

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung
in Preisen von 1990 und nationaler Währung
(in 1 000)

Zu Frage 3:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	561,8	569,2	580,1	605,4	624,7	643,8	655,5	664,9	651,5	663,5
Dänemark	145,68	150,78	151,05	152,72	153,52	155,44	157,13	157,90	159,71	166,27
Deutschland[1]	33,7	34,5	35,0	36,0	37,0	38,4	34,3	34,8	34,2	35,1
Finnland	89,00	90,81	94,27	98,59	103,82	103,38	95,25	91,63	90,12	93,37
Frankreich	100,6	102,6	104,4	108,5	112,5	114,7	115,0	115,9	113,6	116,2
Griechenland	1.200,4	1.216,2	1.208,1	1.259,3	1.305,7	1.285,9	1.312,2	1.308,0	1.294,2	1.306,5
Irland	6.134	6.151	6.427	6.731	7.186	7.755	7.883	8.140	8.358	8.901
Italien	19.934	20.516	21.160	22.015	22.655	23.125	23.393	23.482	23.133	23.589
Luxemburg	766,72	799,79	818,30	858,79	907,81	928,07	945,69	950,21	941,62	971,89
Niederlande	30,59	31,27	31,50	32,11	33,42	34,56	35,06	35,50	35,33	36,06
Österreich	205,7	207,9	211,1	219,1	226,6	233,4	236,8	239,8	238,8	245,0
Portugal	754,8	786,1	830,0	879,2	930,0	971,3	992,8	1.006,6	994,3	1.005,3
Schweden	145,47	148,45	152,61	155,34	157,96	158,29	155,56	152,51	147,69	149,79
Spanien	1.045	1.076	1.134	1.189	1.243	1.287	1.314	1.321	1.304	1.327
Vereinigtes Königreich	8,23	8,57	8,95	9,37	9,54	9,54	9,32	9,23	9,41	9,74

Quelle: EUROSTAT

1 Gesamtdeutschland ab 1991.

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in Preisen von 1990
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 4:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	0,3	0,7	1,5	3,4	1,9	1,8	2,1	2,3	- 0,3	3,1
Dänemark	1,7	1,0	- 0,6	1,8	1,1	2,5	2,9	1,2	2,2	4,5
Deutschland[1]	1,3	0,9	0,7	2,9	2,1	2,7	2,5	4,1	0,7	3,8
Finnland	3,2	2,8	3,6	4,2	4,9	0,6	- 2,0	3,7	5,0	4,7
Frankreich	2,2	2,1	1,9	3,6	2,9	1,5	0,7	2,2	- 0,3	2,6
Griechenland	2,1	1,3	- 0,4	2,7	3,6	- 2,3	5,6	- 0,6	- 1,5	- 0,1
Irland	5,4	- 0,6	4,8	4,3	7,7	4,1	2,9	4,5	3,3	3,6
Italien	1,7	2,1	2,7	3,1	2,8	1,2	0,4	1,8	1,5	3,8
Luxemburg	1,5	2,1	0,1	2,6	2,9	- 1,1	- 1,0	0,0	0,0	0,4
Niederlande	1,0	0,7	- 0,5	1,0	2,7	1,7	0,9	0,4	0,5	2,5
Österreich	2,5	- 0,3	1,1	3,7	2,9	2,1	0,9	0,0	0,4	2,6
Portugal	2,8	7,0	5,0	5,7	4,7	3,4	- 0,8	0,2	0,8	1,2
Schweden	0,9	1,7	2,3	0,9	0,9	0,4	0,4	3,2	3,2	3,1
Spanien	4,1	1,8	1,1	1,7	1,3	0,2	1,8	1,9	3,3	2,9
Vereinigtes Königreich	2,3	4,5	2,8	1,7	- 0,4	- 0,7	1,1	1,6	3,7	3,4

Quelle: Europäische Kommission

1 Gesamtdeutschland ab 1992.

Aktuelle Vorausschätzung
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in konstanten Preisen
(Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.)

Zu Frage 4:

	1995	1996	1997
Belgien	1,9	1,7	1,9
Dänemark	0,8	1,9	1,5
Deutschland	2,4	2,1	1,9
Finnland	2,6	1,5	1,3
Frankreich	1,5	1,6	2,0
Griechenland	1,2	1,4	1,4
Irland	3,3	3,2	3,0
Italien	2,6	1,9	1,7
Luxemburg	0,5	0,7	0,7
Niederlande	1,5	0,7	1,1
Österreich	2,2	2,0	1,9
Portugal	3,2	2,4	2,2
Schweden	1,9	1,5	1,0
Spanien	0,7	1,2	1,4
Vereinigtes Königreich	2,1	1,6	1,8

Quelle: OECD, eigene Berechnungen

Handelsbilanz in Mrd. US-$

Zu Frage 7:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995[1]
Belgien/ Luxemburg	- 0,2	1,1	0,8	1,9	1,2	0,8	0,5	2,7	4,5	5,2	6,4
Dänemark	- 0,7	- 1,1	0,8	1,9	2,4	4,9	4,7	7,2	8,0	7,5	8,2
Deutschland[2]	27,9	54,1	67,7	76,4	75,1	69,4	18,0	26,5	39,7	50,3	73,7
Finnland	0,9	1,6	1,4	1,1	- 0,2	0,7	2,4	3,9	6,4	7,7	10,6
Frankreich	- 5,4	- 2,8	- 9,2	- 8,5	- 10,1	- 12,9	- 8,8	2,9	8,7	8,0	14,5
Griechenland	- 5,1	- 4,4	- 5,5	- 6,1	- 7,4	- 10,2	- 10,1	- 11,6	- 10,6	- 11,4	- 13,8
Irland	0,6	1,1	2,6	3,8	4,0	4,0	4,2	7,0	8,1	9,5	10,8
Italien	- 5,5	4,7	0,2	- 0,7	- 1,7	1,2	- 0,2	3,1	33,1	35,3	39,8
Niederlande	5,4	7,2	5,1	8,5	8,1	10,2	10,6	11,4	13,0	12,9	16,4
Österreich	- 2,7	- 3,5	- 4,2	- 4,6	- 5,0	- 5,9	- 7,6	- 7,7	- 6,6	- 8,0	- 6,3
Portugal	- 1,5	- 1,7	- 3,6	- 5,5	- 4,9	- 6,8	- 7,9	- 9,5	- 6,9	- 6,2	- 7,2
Schweden	2,3	5,0	4,5	4,8	4,0	3,4	6,3	6,7	7,5	9,6	18,5
Spanien	- 4,2	- 6,4	- 12,8	- 18,0	- 24,6	- 29,5	- 30,8	- 30,9	- 15,0	- 14,5	- 18,8
Vereinigtes Königreich	- 4,3	- 14,0	- 18,9	- 38,2	- 40,4	- 33,4	- 18,1	- 23,0	- 20,1	- 16,1	- 17,1

Quelle: OECD

1 Vorausschätzung.
2 Gesamtdeutschland ab 1991.

Landesbilanz in Mrd. US-$

Zu Frage 7:

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995[1]
Belgien/ Luxemburg	0,7	3,1	2,8	3,5	3,5	3,6	4,9	6,6	11,4	12,6	15,7
Dänemark	-2,7	-4,5	-3,0	-1,3	-1,1	1,3	2,2	4,8	5,5	2,7	3,2
Deutschland[2]	17,0	40,5	46,1	49,5	57,2	48,9	-19,2	-21,6	-15,6	-21,1	-18,9
Finnland	-0,8	-0,7	-1,7	-2,7	-5,8	-6,9	-6,7	-4,9	-1,0	1,4	3,6
Frankreich	-0,3	1,8	-5,0	-4,8	-4,7	-9,8	-6,1	3,9	9,3	8,1	19,3
Griechenland	-3,3	-1,7	-1,2	-1,0	-2,6	-3,5	-1,6	-2,1	-0,7	-0,1	-2,4
Irland	-0,7	-0,8	-0,1	0,1	-0,5	0,1	1,5	2,5	3,1	3,1	3,9
Italien	-4,0	2,0	-2,2	-6,3	-11,8	-17,0	-23,6	-27,8	11,3	15,5	20,8
Niederlande	5,1	4,9	2,9	5,0	7,9	10,1	7,6	6,8	9,6	10,1	13,4
Österreich	-0,1	0,2	-0,2	-0,2	0,2	1,2	0,1	-0,1	-0,7	-2,0	-4,0
Portugal	0,3	1,2	0,4	-1,0	0,2	-0,2	-0,7	-0,2	0,7	-1,2	-0,7
Schweden	-1,3	-0,1	-0,2	-0,8	-3,4	-6,6	-4,8	-8,7	-4,1	0,7	5,5
Spanien	2,7	3,9	-0,1	-3,7	-10,9	-16,9	-16,7	-18,3	-2,6	-3,9	0,2
Vereinigtes Königreich	2,9	-1,3	-8,1	-29,6	-36,8	-33,8	-14,4	-17,3	-17,7	-0,3	-12,1

Quelle: OECD

1 Vorausschätzung.
2 Gesamtdeutschland ab 1991.

Anlage 2

BMF - IX B 2

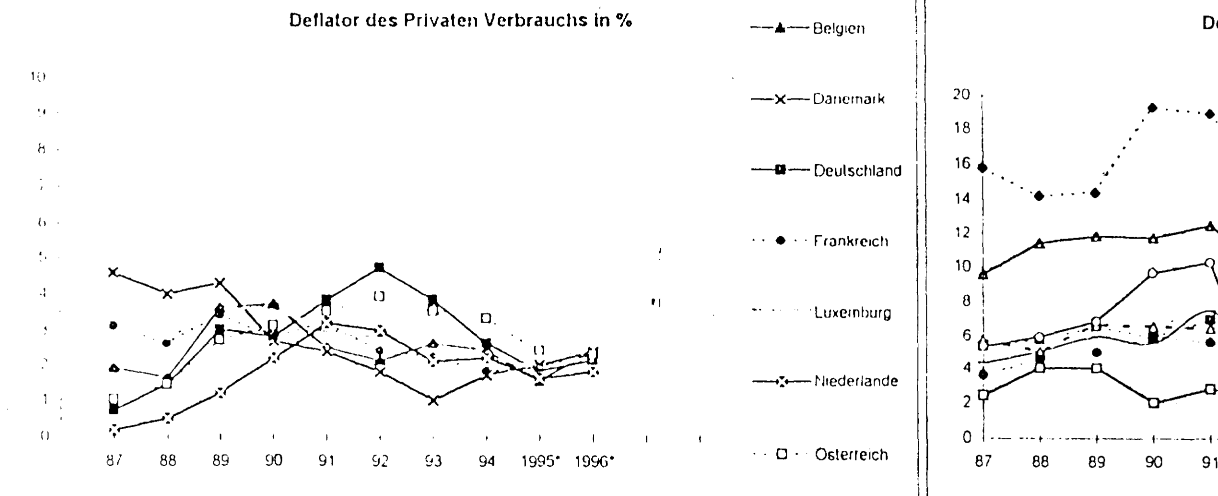
Januar 1996

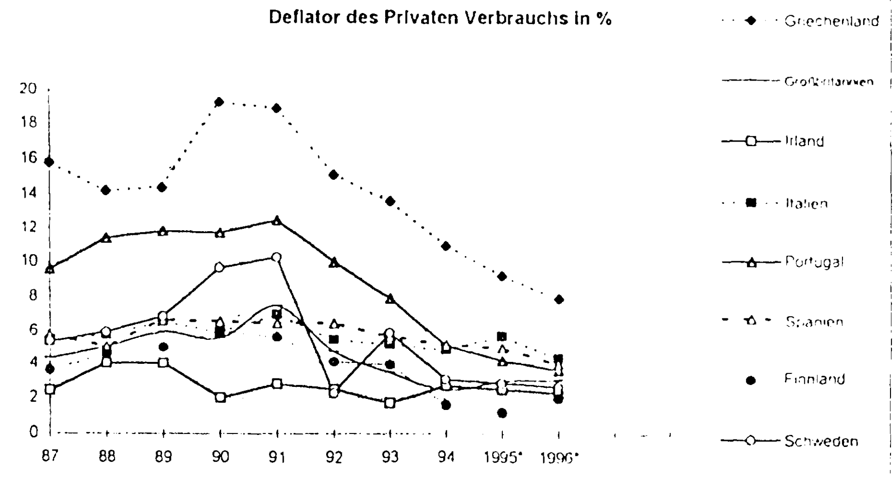
Deflator des Privaten Verbrauchs in %

Land	87	88	89	90	91	92	93	94	1995*	1996*
Belgien	1,9	1,6	3,6	3,7	2,5	2,1	2,6	2,4	1,5	2,4
Dänemark	4,6	4,0	4,3	2,7	2,4	1,8	1,0	1,7	2,0	2,4
Deutschland	0,7	1,4	3,0	2,8	3,8	4,7	3,8	2,6	1,8	2,1
Frankreich	3,1	2,6	3,4	2,8	3,2	2,4	2,2	1,8	1,9	2,1
Griechenland	15,7	14,2	14,4	19,2	18,8	15,1	13,6	10,9	9,2	7,9
Großbritannien	4,3	5,0	5,9	5,5	7,4	4,7	3,4	2,4	2,9	3,0
Irland	2,4	4,0	4,0	2,0	2,8	2,5	1,7	2,7	2,5	2,3
Italien	5,3	5,7	6,5	5,9	6,9	5,4	5,1	4,8	5,6	4,3
Luxemburg	1,7	2,7	3,6	3,6	2,9	2,8	3,6	2,2	1,9	2,2
Niederlande	0,2	0,5	1,2	2,2	3,2	3,0	2,1	2,2	1,6	1,8
Portugal	9,6	11,4	11,8	11,7	12,5	10,0	7,9	5,1	4,2	3,6
Spanien	5,7	5,0	6,6	6,5	6,4	6,4	5,6	5,1	4,9	3,9
Finnland	3,6	4,6	5,0	6,0	5,6	4,1	3,9	1,6	1,2	2,0
Österreich	1,0	1,4	2,7	3,1	3,5	3,9	3,5	3,3	2,4	2,3
Schweden	5,3	5,9	6,8	9,6	10,2	2,2	5,8	3,0	2,8	2,6
EUR	**4,3**	**4,7**	**5,5**	**5,8**	**6,1**	**4,7**	**4,4**	**3,5**	**3,1**	**3,0**

Quelle: Europäische Kommission, GD II

* Die Zahlen für 1995/96 beruhen auf den Annahmen der Schätzung der KOM vom November 1995





Anlage 3

Stand der Konvergenz in der EU

März 1996

BMF / IX B 2	1996 (Prognose)				1997 (Prognose)			
Land	Preise[1]	Haushalts-defizit[2]	Schulden-stand[2]	Zinsen[3]	Preise[1]	Haushalts-defizit[2]	Schulden-stand[2]	Zinsen[3]
Belgien	2,4	-3,1	132,3	7,0	2,2	-3,6	130,0	7,3
Dänemark	2,4	-1,3	72,7	7,8	2,7	-0,5	70,5	8,1
Deutschland	2,1	-3,5[4]	59,5	6,3	2,2	-2,4	59,3	6,7
Frankreich	2,1	-3,6	53,4	7,1	1,8	-2,9	54,2	7,4
Griechenland	7,9	-8,3	114,0	18,4	7,0	-7,3	113,1	18,4
Großbritannien	3,0	-3,7	53,3	7,9	2,6	-2,8	53,2	8,0
Irland	2,3	-2,0	81,3	7,9	2,4	-1,3	76,9	8,0
Italien	4,3	-6,0	123,9	10,6	3,7	-5,2	122,3	10,8
Luxemburg	2,2	0,6	6,7	6,2	2,5	0,7	8,8	6,2
Niederlande	1,8	-2,7	78,2	6,7	2,0	-2,2	77,8	7,0
Portugal	3,6	-4,7	71,0	10,4	3,3	-4,1	70,9	10,3
Spanien	3,9	-4,7	65,8	10,4	3,6	-3,8	65,4	10,3
Finnland	2,0	-1,5	64,6	7,2	2,2	0,0	64,5	7,5
Österreich	2,3	-5,0	69,9	6,3	2,4	-4,6	71,5	6,8
Schweden	2,6	-4,5	80,8	8,8	3,0	-3,2	79,8	8,9
WWU-Schwellenwert	3,5	-3,0	60,0	8,7	3,5	-3,0	60,0	9,0

Quelle: EU-Kommission (November 1995)

1. Veränderung des Deflators des privaten Verbrauchs gegenüber Vorjahr in %. WWU-Schwellenwert: Durchschnitt der 3 preisstabilsten Länder zzgl. 1,5 %-Punkte.
2. Finanzierungssaldo und Bruttoschuldenstand der öffentlichen Haushalte in % des BIP.
3. Rendite langfristiger öffentlicher Anleihen in %. Annahmen aus der Herbstprognose der KOM. Für GR/Lux Jahresdurchschnitt 1995. WWU-Schwellenwert: Durchschnitt der 3 preisstabilsten Länder zzgl. 2 %-Punkte.
4. Schätzung der Bundesregierung laut Jahreswirtschaftsbericht 1996.

Am EWS-Wechselkursmechanismus nehmen nicht teil: Großbritannien, Italien, Griechenland, Finnland und Schweden. Die frühere Bandbreite von +/- 2,25 % wird derzeit nicht überschritten zwischen der D-Mark, der dän. Krone, dem holl. Gulden, dem belg./lux. Franc, dem öst. Schilling und der span. Peseta.

Konvergenzkriterium erfüllt | Konvergenzkriterium nicht erfüllt

Anlage 4

V. Europäisches Währungssystem

1. ECU-Werte*)

Währungseinheiten für 1 ECU [1]

Zeit	Deutsche Mark	Französischer Franc	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Italienische Lira	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund
									Durchschnitt im Jahr
1975	3,04940	5,31924	0,560026	3,13490	45,5690	809,547	70,2711	7,12267	0,559814
1976	2,81546	5,34487	0,621578	2,95515	43,1655	930,151	74,7442	6,76177	0,621920
1977	2,64832	5,60608	0,653701	2,80011	40,8827	1 006,79	86,8245	6,85568	0,653701
1978	2,55608	5,73983	0,663911	2,75409	40,0611	1 080,22	97,4199	7,01946	0,663888
1979	2,51095	5,82948	0,646428	2,74861	40,1632	1 138,44	91,9917	7,20701	0,669477
1980	2,52421	5,86896	0,598488	2,76027	40,5980	1 189,21	99,7017	7,82736	0,675997
1981	2,51390	6,03993	0,553111	2,77511	41,2947	1 263,18	102,676	7,92256	0,691021
1982	2,37599	6,43117	0,560455	2,61391	44,7116	1 323,78	107,558	8,15687	0,689605
1983	2,27053	6,77078	0,587014	2,53720	45,4380	1 349,92	127,503	8,13189	0,714956
1984	2,23811	6,87166	0,590626	2,52335	45,4421	1 381,38	126,569	8,14648	0,725942
1985	2,22632	6,79503	0,588977	2,51101	44,9137	1 447,99	129,135	8,01877	0,715168
1986	2,12819	6,79976	0,671543	2,40090	43,7979	1 461,88	137,456	7,93565	0,733526
1987	2,07153	6,92910	0,704571	2,33418	43,0410	1 494,91	142,165	7,88472	0,775448
1988	2,07440	7,03644	0,664434	2,33479	43,4285	1 537,33	137,601	7,95152	0,775672
1989	2,07015	7,02387	0,673302	2,33526	43,3806	1 510,47	130,406	8,04929	0,776818
1990	2,05209	6,91412	0,713851	2,31212	42,4257	1 521,98	129,411	7,85652	0,767768
1991	2,05076	6,97332	0,701012	2,31098	42,2233	1 533,24	128,469	7,90859	0,767809
1992	2,02031	6,84839	0,737650	2,27482	41,5932	1 595,51	132,526	7,80925	0,760718
1993	1,93639	6,63368	0,779988	2,17521	40,4713	1 841,23	149,124	7,59359	0,799952
1994	1,92452	6,58261	0,775902	2,15827	39,6565	1 915,06	158,918	7,54328	0,793618
1995	1,87375	6,52506	0,828789	2,09891	38,5519	2 130,14	163,000	7,32804	0,815525
									Durchschnitt im Monat
1992 Mai	2,05496	6,90836	0,700002	2,31332	42,2897	1 546,87	128,462	7,93651	0,769179
Juni	2,05099	6,90388	0,702905	2,31057	42,2112	1 551,13	129,018	7,89874	0,768074
Juli	2,04243	6,89232	0,714185	2,30310	42,0743	1 547,86	129,976	7,86156	0,766221
Aug.	2,03433	6,90207	0,722554	2,29347	41,9130	1 545,43	130,674	7,84851	0,766532
Sept.	2,00473	6,82154	0,748345	2,25816	41,3312	1 616,75	134,908	7,76371	0,759758
Okt.	1,96350	6,66100	0,800489	2,21017	40,4403	1 731,71	139,803	7,57717	0,747113
Nov.	1,96632	6,65078	0,811319	2,21196	40,4462	1 690,12	140,998	7,57169	0,745124
Dez.	1,95898	6,68084	0,798268	2,20243	40,3034	1 750,45	139,907	7,58077	0,742045
1993 Jan.	1,95815	6,64032	0,790857	2,20180	40,3106	1 808,09	138,976	7,55583	0,741698
Febr.	1,94224	6,57786	0,822335	2,18609	40,0504	1 831,06	138,919	7,45955	0,798180
März	1,94079	6,59441	0,806828	2,18167	39,9768	1 877,89	138,715	7,45371	0,798656
April	1,94816	6,58705	0,789258	2,18936	40,1018	1 872,31	141,186	7,48447	0,798933
Mai	1,95497	6,59068	0,785848	2,19301	40,1919	1 796,56	147,263	7,51093	0,802074
Juni	1,95633	6,58549	0,783888	2,19419	40,2060	1 778,29	150,332	7,49122	0,801888
Juli	1,95094	6,64476	0,760394	2,19395	40,2940	1 801,86	153,043	7,55659	0,806562
Aug.	1,92126	6,72284	0,759606	2,16155	40,7313	1 818,89	157,310	7,83353	0,814538
Sept.	1,91165	6,68994	0,773298	2,14690	41,0548	1 848,48	154,071	7,83300	0,821195
Okt.	1,90647	6,69015	0,774015	2,14278	41,4857	1 862,92	153,730	7,71285	0,811468
Nov.	1,91956	6,66990	0,762344	2,15423	40,8884	1 881,91	154,939	7,63939	0,803976
Dez.	1,93091	6,60200	0,757207	2,16293	40,3146	1 905,67	158,437	7,56812	0,795770
1994 Jan.	1,94163	6,59620	0,746390	2,17397	40,3580	1 894,30	159,461	7,54171	0,778069
Febr.	1,94082	6,59455	0,755633	2,17642	40,0000	1 884,77	157,849	7,56953	0,787265
März	1,93113	6,58226	0,765454	2,17017	39,7980	1 904,10	158,483	7,56754	0,795832
April	1,93467	6,62762	0,768121	2,17251	39,8323	1 851,43	157,331	7,58603	0,792764
Mai	1,93076	6,61117	0,774348	2,16677	39,7402	1 857,15	158,988	7,55863	0,791644
Juni	1,92800	6,58760	0,775969	2,16115	39,6927	1 885,51	159,017	7,55808	0,791689
Juli	1,91818	6,57349	0,790531	2,15151	39,5323	1 911,34	158,232	7,53595	0,800096
Aug.	1,91357	6,55729	0,793224	2,14870	39,4299	1 936,17	158,831	7,56621	0,803157
Sept.	1,91637	6,55492	0,790235	2,14834	39,4411	1 936,25	159,049	7,55264	0,800065
Okt.	1,91672	6,56108	0,785086	2,14734	39,4401	1 952,62	159,294	7,50204	0,794364
Nov.	1,91426	6,57243	0,782510	2,14556	39,3855	1 968,24	159,486	7,49232	0,794537
Dez.	1,91135	6,58300	0,779893	2,14012	39,2942	1 985,46	160,814	7,49155	0,792076
1995 Jan.	1,90123	6,57322	0,788296	2,13128	39,1627	1 999,01	164,519	7,49040	0,796967
Febr.	1,89007	6,57441	0,800817	2,11882	38,9137	2 037,76	164,235	7,46117	0,805134
März	1,85278	6,56230	0,823015	2,07746	38,2423	2 226,35	169,269	7,41893	0,823971
April	1,85233	6,50276	0,833905	2,07414	38,0913	2 296,16	166,666	7,29452	0,823342
Mai	1,86040	6,58113	0,832289	2,08265	38,2840	2 182,77	162,790	7,28261	0,815580
Juni	1,86451	6,54543	0,834752	2,08675	38,2998	2 182,78	161,907	7,27839	0,816283
Juli	1,86783	6,49970	0,843181	2,09247	38,4076	2 164,71	161,013	7,27576	0,819810
Aug.	1,88409	6,48015	0,831674	2,11006	38,7364	2 094,58	160,739	7,30478	0,812657
Sept.	1,88423	6,49821	0,827505	2,11072	38,7613	2 081,52	161,759	7,30623	0,810529
Okt.	1,87029	6,53262	0,837881	2,09482	38,4768	2 122,95	162,012	7,26266	0,819444
Nov.	1,87561	6,46937	0,846948	2,10063	38,5585	2 109,81	161,177	7,26867	0,823729
Dez.	1,87967	6,47662	0,847268	2,10468	38,6335	2 079,58	159,880	7,28126	0,819635
1996 Jan.	1,88745	6,46514	0,844058	2,11373	38,7976	2 045,84	159,108	7,30159	0,815783

*) Zusammengestellt nach den Mitteilungen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften. Die vor Beginn des EWS ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die Europäische Rechnungseinheit. Siehe auch Erläuterungen (Seiten 83/84). – 1 ISO-Währungscode: XEU.

Deutsche Bundesbank
Devisenkurs-
statistik
Februar 1996

V. Europäisches Währungssystem

ugiesischer udo	Griechische Drachme	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	US-Dollar	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Norwegische Krone	Zeit
urchschnitt im Jahr									
31,4361	–	21,5469	5,14131	4,54425	1,24077	360,854	3,20053	6,47191	1975
33,6193	–	20,0345	4,86655	4,31119	1,11805	331,210	2,79401	6,09789	1976
43,6202	42,1925	18,8418	5,11925	4,59344	1,14112	305,807	2,73889	6,07571	1977
55,8677	46,7973	18,4636	5,74939	5,23851	1,27410	267,083	2,27221	6,67163	1978
66,9987	50,7569	18,3097	5,87182	5,32236	1,37054	300,331	2,27846	6,93684	1979
69,5522	59,4178	17,9686	5,88097	5,17224	1,39233	315,044	2,32777	6,86548	1980
68,4948	61,6230	17,7151	5,63465	4,79298	1,11645	245,379	2,18714	6,38700	1981
78,0066	65,3419	16,6991	6,14336	4,70721	0,979715	243,546	1,98634	6,31294	1982
98,6886	78,0884	15,9689	6,82115	4,94819	0,890220	211,354	1,86753	6,49113	1983
115,680	88,4154	15,7349	6,51098	4,72408	0,789034	187,089	1,84753	6,41698	1984
130,252	105,739	15,6428	6,52133	4,69423	0,763088	180,559	1,85572	6,51104	1985
147,088	137,425	14,9643	6,99567	4,97974	0,984167	164,997	1,76086	7,27750	1986
162,616	156,268	14,5710	7,31001	5,06517	1,15444	166,598	1,71780	7,76498	1987
170,059	167,576	14,5861	7,24192	4,94362	1,18248	151,459	1,72922	7,70054	1988
173,413	178,840	14,5695	7,09939	4,72301	1,10175	151,938	1,80010	7,60381	1989
181,109	201,412	14,4399	7,52051	4,85496	1,27343	183,660	1,76218	7,94851	1990
178,614	225,216	14,4309	7,47926	5,00211	1,23916	166,493	1,77245	8,01701	1991
174,714	247,026	14,2169	7,53295	5,80703	1,29810	164,223	1,81776	8,04177	1992
188,370	268,568	13,6238	9,12151	6,69628	1,17100	130,147	1,73019	8,30954	1993
196,896	288,026	13,5395	9,16307	6,19077	1,18952	121,322	1,62128	8,37420	1994
196,105	302,989	13,1824	9,33192	5,70855	1,30801	123,012	1,54574	8,28575	1995
urchschnitt im Monat									
171,063	243,370	14,4606	7,40194	5,58171	1,26806	165,727	1,88957	8,01795	1992 Mai
170,432	248,633	14,4359	7,40444	5,58651	1,30324	165,375	1,85793	8,01795	Juni
172,911	250,515	14,3758	7,40623	5,58843	1,37062	172,276	1,82743	8,02238	Juli
175,504	251,559	14,3178	7,41069	5,58701	1,40185	177,026	1,82224	8,02655	Aug.
176,549	252,136	14,1067	7,41403	6,12983	1,38675	170,119	1,76709	8,02049	Sept.
175,017	254,736	13,8130	7,40512	6,23460	1,32523	160,536	1,74341	8,01003	Okt.
175,312	255,488	13,8345	7,70646	6,25251	1,23887	153,467	1,77110	8,01663	Nov.
175,856	259,052	13,7832	8,54024	6,36573	1,23896	153,628	1,76030	8,28840	Dez.
176,237	261,628	13,7766	8,79628	6,57756	1,21216	151,595	1,79205	8,32879	1993 Jan.
177,036	260,773	13,6663	8,91956	6,91511	1,18229	142,945	1,79630	8,25896	Febr.
179,401	263,171	13,6559	9,11856	7,04214	1,17874	137,881	1,79103	8,25293	März
180,714	265,453	13,7083	9,08490	6,83039	1,22106	137,028	1,78076	8,26380	April
184,557	265,225	13,7536	8,91907	6,67660	1,21723	134,423	1,76316	8,27150	Mai
186,246	266,402	13,7671	8,80658	6,58371	1,18495	127,134	1,74522	8,27132	Juni
190,384	266,971	13,7310	9,06188	6,57347	1,13847	122,498	1,72410	8,31236	Juli
196,343	269,231	13,5188	9,13697	6,60961	1,13327	117,641	1,69650	8,34079	Aug.
196,052	273,811	13,4521	9,44354	6,81658	1,17906	124,263	1,67214	8,34283	Sept.
197,089	276,322	13,4126	9,33171	6,69539	1,16391	124,471	1,67688	8,33953	Okt.
196,356	274,968	13,4994	9,32855	6,55138	1,12884	121,748	1,69037	8,34211	Nov.
197,082	276,996	13,5780	9,42746	6,49536	1,12886	124,129	1,65288	8,37817	Dez.
196,212	278,817	13,6483	9,05132	6,33910	1,11415	124,100	1,63900	8,36582	1994 Jan.
195,976	280,085	13,6454	8,92791	6,23843	1,11759	118,803	1,62929	8,37530	Febr.
198,705	281,644	13,5861	9,03510	6,31596	1,14190	120,004	1,63171	8,38396	März
197,568	283,714	13,6094	8,98059	6,25395	1,13924	117,764	1,63898	8,39004	April
199,416	285,832	13,5796	8,98922	6,30027	1,16441	120,752	1,64574	8,36832	Mai
199,872	289,972	13,5627	9,23676	6,41130	1,18348	121,444	1,62707	8,37308	Juni
197,036	289,751	13,4948	9,47414	6,34957	1,22192	120,452	1,61858	8,38725	Juli
195,458	289,807	13,4647	9,46219	6,28497	1,22317	122,169	1,61245	8,39368	Aug.
195,323	291,742	13,4870	9,30546	6,13805	1,23535	122,091	1,59592	8,40546	Sept.
195,865	293,745	13,4902	9,15188	5,89503	1,26091	124,138	1,59428	8,34456	Okt.
195,432	294,888	13,4750	9,14306	5,87027	1,24371	121,875	1,61059	8,36564	Nov.
195,995	295,266	13,4520	9,13679	5,89217	1,21584	121,760	1,61623	8,33451	Dez.
196,125	295,700	13,3768	9,26782	5,87763	1,24081	123,743	1,59827	8,31546	1995 Jan.
195,479	297,011	13,3019	9,29914	5,84173	1,25869	123,637	1,59976	8,29931	Febr.
194,969	301,423	13,0411	9,58022	5,77063	1,31706	119,299	1,54349	8,26319	März
195,756	301,839	13,0345	9,85460	5,73180	1,34143	112,500	1,52628	8,31644	April
195,945	301,496	13,0835	9,64488	5,70542	1,32164	112,249	1,54276	8,31414	Mai
196,438	301,240	13,1113	9,66368	5,72138	1,33144	112,592	1,54164	8,29839	Juni
196,275	303,116	13,1368	9,65233	5,70975	1,34481	117,308	1,55475	8,30090	Juli
195,311	302,670	13,2500	9,43043	5,60976	1,30441	123,325	1,55971	8,26733	Aug.
196,[illegible]8	303,989	13,2540	9,20062	5,63422	1,28880	129,421	1,53324	8,25104	Sept.
196,930	307,488	13,1617	9,03011	5,64122	1,32217	133,184	1,51443	8,24762	Okt.
196,722	309,630	13,1978	8,73139	5,61417	1,32381	134,826	1,51288	8,27314	Nov.
197,[illegible]7	310,527	13,2259	8,64892	5,65231	1,30430	132,763	1,51831	8,29254	Dez.
195,831	310,628	13,2741	8,69018	5,73832	1,29184	136,444	1,52352	8,28739	1996 Jan.

Anlage 5

II. Devisenkurse in Deutschland

1. Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM / Telegrafische Auszahlung

Zeit	Vereinigte Staaten	Vereinigtes Königreich	Irland	Kanada	Niederlande	Schweiz	Belgien	Frankreich	Dänemark
	1 US-$	1 £	1 Ir£	1 kan$	100 hfl	100 sfr	100 bfrs	100 ffrs / 100 NF / FF 1)	100 dkr
									Durchschnitt im Jahr 2)
1953	4,200	11,702	–	4,261	110,319	97,861	8,357	1,1947	60,436
1954	4,1993	11,7353	–	4,3156	110,459	97,929	8,3806	1,1956	60,446
1955	4,2107	11,7376	–	4,2701	110,577	98,247	8,4118	1,2003	60,626
1956	4,2027	11,708	–	4,2715	110,065	98,073	8,395	1,1913	60,507
1957	4,2012	11,732	–	4,3831	110,228	98,018	8,365	1,1144	60,522
1958	4,1919	11,715	–	4,3193	110,664	97,794	8,404	0,9936	60,570
1959	4,1791	11,738	–	4,3589	110,731	96,717	8,365	0,8522	60,646
1960	4,1704	11,709	–	4,3026	110,587	96,564	8,365	1) 85,047	60,512
1961	4,0221	11,271	–	3,9752	110,658	93,133	8,069	82,001	58,266
1962	3,9978	11,225	–	3,7412	110,974	92,461	8,035	81,590	57,938
1963	3,9864	11,162	–	3,6959	110,712	92,249	7,995	81,350	57,750
1964	3,9748	11,098	–	3,6852	110,220	92,035	7,991	81,113	57,481
1965	3,9943	11,167	–	3,7054	110,954	92,309	8,048	81,503	57,772
1966	3,9982	11,167	–	3,7115	110,490	92,421	8,025	81,377	57,865
1967	3,9866	10,961	–	3,6961	110,651	92,111	8,025	81,040	57,135
1968	3,9923	9,558	–	3,7054	110,308	92,507	7,997	80,628	53,347
1969	3,9244	9,381	–	3,6446	108,302	91,002	7,829	75,815	52,197
1970	3,6463	8,736	–	3,4966	100,852	84,601	7,345	65,966	48,631
1971	3,4795	8,505	–	3,4459	99,678	84,578	7,170	63,163	47,024
1972	3,1889	7,974	–	3,2200	99,367	83,537	7,247	63,238	45,923
1973	2,6590	6,514	–	2,6599	95,397	84,005	6,835	59,736	44,046
1974	2,5897	6,055	–	2,6486	96,365	87,010	6,649	53,886	42,535
1975	2,4631	5,449	–	2,4218	97,301	95,252	6,692	57,411	42,850
1976	2,5173	4,553	–	2,5541	95,271	100,747	6,524	52,768	41,657
1977	2,3217	4,051	–	2,1860	94,610	96,843	6,480	47,256	38,696
1978	2,0084	3,853	–	1,7649	92,832	112,924	6,382	44,582	36,438
1979	1,8330	3,888	3,760	1,5651	91,373	110,229	6,253	43,079	34,872
1980	1,8158	4,227	3,735	1,5542	91,459	108,478	6,217	43,013	32,245
1981	2,2610	4,556	3,638	1,8860	90,611	115,252	6,090	41,640	31,735
1982	2,4287	4,242	3,446	1,9694	90,904	119,721	5,323	36,995	29,138
1983	2,5552	3,871	3,178	2,0738	89,503	121,614	4,998	33,559	27,926
1984	2,8456	3,791	3,083	2,1979	88,700	121,181	4,926	32,570	27,479
1985	2,9424	3,785	3,113	2,1577	88,664	120,016	4,957	32,764	27,766
1986	2,1708	3,184	2,906	1,5619	88,639	120,918	4,859	31,311	26,815
1987	1,7982	2,941	2,671	1,3565	88,744	120,588	4,813	29,900	26,275
1988	1,7584	3,124	2,675	1,4307	88,850	120,060	4,777	29,482	26,089
1989	1,8813	3,081	2,665	1,5889	88,648	115,042	4,772	29,473	25,717
1990	1,6161	2,877	2,673	1,3845	88,755	116,501	4,837	29,680	26,120
1991	1,6612	2,926	2,671	1,4501	88,742	115,740	4,857	29,409	25,932
1992	1,5595	2,753	2,656	1,2917	88,814	111,198	4,857	29,500	25,869
1993	1,6544	2,483	2,423	1,2823	89,017	111,949	4,785	29,189	25,508
1994	1,6218	2,4816	2,4254	1,1884	89,171	118,712	4,8530	29,238	25,513
1995	1,4338	2,2620	2,2980	1,0443	89,272	121,240	4,8604	28,718	25,570
									Stand am Jahresende
1977	2,1050	4,011	–	1,9250	92,520	105,020	6,412	44,900	36,500
1978	1,8280	3,713	–	1,5405	92,460	112,620	6,328	43,570	35,950
1979	1,7315	3,853	3,709	1,4798	90,890	108,400	6,183	42,920	32,200
1980	1,9590	4,678	3,724	1,6465	92,080	110,950	6,213	43,145	32,590
1981	2,2548	4,311	3,560	1,8980	91,100	125,200	5,840	39,430	30,800
1982	2,3765	3,833	3,320	1,9305	90,470	119,100	5,074	35,280	28,370
1983	2,7238	3,940	3,100	2,1903	88,960	125,030	4,899	32,690	27,610
1984	3,1480	3,655	3,118	2,3857	88,565	121,400	4,990	32,670	27,945
1985	2,4613	3,543	3,056	1,7585	88,790	118,750	4,886	32,585	27,440
1986	1,9408	2,865	2,713	1,4040	88,520	119,650	4,800	30,185	26,405
1987	1,5815	2,960	2,650	1,2150	88,880	123,640	4,775	29,495	25,915
1988	1,7803	3,206	2,673	1,4955	88,565	118,040	4,767	29,270	25,870
1989	1,6978	2,721	2,630	1,4665	88,530	109,630	4,754	29,245	25,665
1990	1,4940	2,886	2,659	1,2890	88,630	117,350	4,840	29,390	25,880
1991	1,5160	2,843	2,656	1,3100	88,750	111,940	4,855	29,270	25,665
1992	1,6140	2,441	2,636	1,2720	89,050	110,380	4,872	29,360	25,880
1993	1,7263	2,556	2,444	1,2918	89,360	117,640	4,813	29,425	25,635
1994	1,5488	2,4207	2,3965	1,1030	89,293	118,200	4,8651	28,977	25,462
1995	1,4335	2,2135	2,2895	1,0486	89,335	124,540	4,8686	29,253	25,815
									Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark
	6) 0,0050	6) 0,010		6) 0,0050				6) 0,100 7) 0,080	
	0,0040	0,0070	0,0070	0,0040	0,110	0,100	0,0100	0,060	0,060

1 Währungsumstellung m. W. v. 1. Januar 1960: 100 ffrs = 1 NF bzw. (seit 1. Januar 1963) FF.

2 Errechnet aus den amtlichen Tageskursen; erstmalige Notierung: 4. Mai 1953: holländischer Gulden, belgischer Franc, französischer Franc; 11. Mai 1953: kanadischer Dollar; 18. Mai 1953: dänische Krone, schwedische Krone, Pfund Sterling; 27. Juli 1953: Schweizer Franken; 10. August 1953: US-Dollar; 14. Dezember 1953: norwegische Krone; 22. August 1955: italienische Lira; 2. Januar 1957: Schilling; 29. Dezember 1958: Escudo; Februar 1963: Peseta; 1. Dezember 1969: Yen; 17. Juli 1972: Finnmark; 13. März 1979: irisches Pfund.

Deutsche Bundesbank Devisenkursstatistik Februar 1996

II. Devisenkurse in Deutschland

Norwegen	Schweden	Italien	Österreich	Spanien	Portugal	Japan	Finnland	
100 nkr	100 skr	1 000 Lit	100 S	100 Ptas	100 Esc	100 Y	100 Fmk	Zeit
Durchschnitt im Jahr [2]								
58,400	80,836	–	–	–	–	–	–	1953
58,635	80,778	–	–	–	–	–	–	1954
58,662	81,066	6,695	–	–	–	–	–	1955
58,563	80,875	6,686	–	–	–	–	–	1956
58,703	81,056	6,697	16,145	–	–	–	–	1957
58,563	80,903	6,716	16,150	–	14,627	–	–	1958
58,638	80,769	6,732	16,153	–	14,635	–	–	1959
58,471	80,709	6,719	16,067	–	14,589	–	–	1960
56,318	77,848	6,478	15,511	–	14,053	–	–	1961
56,015	77,557	6,441	15,487	–	13,998	–	–	1962
55,765	76,837	6,414	15,437	6,654	13,915	–	–	1963
55,540	77,171	6,367	15,390	6,640	13,836	–	–	1964
55,868	77,442	6,394	15,468	6,669	13,928	–	–	1965
55,921	77,402	6,404	15,477	6,672	13,930	–	–	1966
55,757	77,237	6,389	15,431	6,552	13,871	–	–	1967
55,895	77,260	6,406	15,447	5,730	13,946	–	–	1968
54,934	75,911	6,257	15,174	5,619	13,784	1,0305	–	1969
51,043	70,324	5,816	14,107	5,234	12,772	1,0183	–	1970
49,588	68,192	5,630	13,940	5,032	12,439	3) 0,9996	–	1971
48,417	67,055	5,467	13,800	4,965	11,845	1,0534	77,078	1972
46,263	60,959	4,569	13,645	4,567	10,929	0,9795	69,619	1973
46,859	58,351	3,985	13,859	4,495	10,267	0,8888	68,725	1974
47,104	59,282	3,769	14,129	4,288	9,682	0,8301	67,033	1975
46,144	57,803	3,042	14,039	3,771	8,386	0,8500	65,302	1976
43,634	51,997	2,632	14,051	3,085	6,112	0,8671	57,786	1977
38,336	44,456	2,368	13,837	2,624	4,602	0,9626	48,858	1978
36,206	42,766	2,207	13,712	2,732	3,759	0,8424	47,165	1979
36,784	42,943	2,124	14,049	2,536	3,635	0,8064	48,824	1980
39,377	44,747	1,992	14,191	2,450	3,677	1,0255	52,452	1981
37,713	38,894	1,796	14,227	2,215	3,072	0,9766	50,598	1982
34,991	33,294	1,683	14,215	1,783	2,325	1,0764	45,880	1983
34,893	34,386	1,620	14,222	1,769	1,942	1,1974	47,384	1984
34,210	34,160	1,5394	14,230	1,728	1,717	1,2338	47,441	1985
29,379	30,449	1,4557	14,223	1,549	1,451	1,2915	42,775	1986
26,687	28,341	1,3862	14,217	1,457	1,275	1,2436	40,890	1987
26,942	28,650	1,3495	14,222	1,508	1,219	1,3707	41,956	1988
27,230	29,169	1,3707	14,209	1,588	1,194	1,3658	43,836	1989
25,817	4) 27,289	1,3487	14,212	1,586	1,133	1,1183	5) 42,245	1990
25,580	27,421	1,3377	14,211	1,597	1,149	1,2346	41,087	1991
25,143	26,912	1,2720	14,211	1,529	1,157	1,2313	34,963	1992
23,303	21,248	1,0526	14,214	1,303	1,031	1,4945	28,915	1993
22,982	21,013	1,0056	14,214	1,2112	0,9774	1,5870	31,108	1994
22,614	20,116	0,8814	14,214	1,1499	0,9555	1,5293	32,832	1995
:and am Jahresende								
40,975	45,100	2,416	13,910	2,607	5,310	0,8795	52,220	1977
36,370	42,560	2,199	13,637	2,600	4,000	0,9390	46,450	1978
35,070	41,750	2,147	13,890	2,619	3,500	0,7230	46,500	1979
37,800	44,680	2,107	14,100	2,475	3,695	0,9685	50,970	1980
38,775	40,730	1,876	14,274	2,335	3,470	1,0250	51,650	1981
33,690	32,560	1,734	14,221	1,892	2,700	1,0130	44,900	1982
35,400	34,030	1,646	14,182	1,739	2,063	1,1775	46,900	1983
34,635	35,125	1,627	14,240	1,815	1,855	1,2540	48,200	1984
32,360	32,370	1,4650	14,219	1,600	1,558	1,2270	45,340	1985
26,210	28,600	1,4355	14,207	1,477	1,329	1,2130	40,420	1986
25,340	27,260	1,3520	14,205	1,466	1,210	1,3015	40,070	1987
27,085	29,000	1,3570	14,215	1,568	1,210	1,4175	42,680	1988
25,660	27,235	1,3330	14,210	1,545	1,130	1,1810	41,760	1989
25,430	26,530	1,3255	14,212	1,567	1,116	1,1020	41,260	1990
[illegible],400	27,380	1,3195	14,205	1,569	1,132	1,2165	36,710	1991
23,390	22,940	1,0945	14,213	1,410	1,110	1,2960	30,880	1992
23,065	20,775	1,0115	14,224	1,215	0,984	1,5475	29,950	1993
22,905	20,757	0,9538	14,212	1,1760	0,9733	1,5538	32,710	1994
[illegible],660	21,497	0,9045	14,214	1,1791	0,9589	1,3908	32,920	1995
bstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
		6) 0,010		6) 0,010	6) 0,020			
	7) 0,080	7) 0,0050		7) 0,005	7) 0,010		7) 0,100	
0,060	0,060	0,0040	0,020	0,0040	0,0030	0,0015	0,060	

3 Vom 7. September 1971 bis 5. Januar 1972 Notierung ausgesetzt.
4 Vom 26. Januar bis 16. Februar 1990 Notierung ausgesetzt.
5 Vom 30. Januar bis 5. März 1990 Notierung ausgesetzt.
6 Bis 31. August 1978.
7 Bis Ende 1993.

Anlage 6

I. Außenwertindizes

1. Außenwert der D-Mark*)

Zeit	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen	
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Österreichischer Schilling	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Portugiesischer Escudo	Italienische Lira 3)	Pfund Sterling 3)
	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat										
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	101,3	109,4	104,7	116,4	108,1	121,7	116,4
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	99,9	111,4	108,6	125,0	115,2	139,4	125,0
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	97,9	116,7	107,8	138,8	122,2	147,1	138,8
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	98,5	132,9	110,8	167,4	141,6	183,3	167,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	98,4	163,9	119,5	186,6	195,1	210,7	186,6
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	100,0	190,6	126,7	196,4	258,9	234,4	196,4
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	100,9	183,1	132,6	201,5	315,2	251,3	194,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	98,5	197,2	143,2	202,4	325,3	261,0	179,2
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	97,5	204,1	145,5	207,8	321,9	278,5	166,2
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	97,2	226,0	158,4	219,4	387,1	308,7	178,3
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	97,3	280,4	165,3	238,0	511,6	329,4	195,5
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	97,2	282,4	168,0	245,2	609,8	342,1	199,6
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	97,2	289,7	166,3	242,8	690,6	360,4	200,0
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	97,2	322,8	172,2	260,6	816,8	380,7	238,5
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	97,3	343,3	175,7	283,0	928,0	399,9	257,2
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	97,3	331,5	177,0	282,7	970,4	410,7	242,2
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	97,3	314,8	179,5	283,7	990,8	404,5	246,0
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	97,3	315,3	176,8	282,9	1 043,5	411,0	263,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	97,3	313,0	178,0	283,1	1 030,0	414,3	258,5
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	97,3	327,8	176,5	284,7	1 022,4	437,6	276,0
1993	195,0	215,8	111,6	150,3	97,3	384,3	181,0	312,1	1 148,8	526,7	304,7
1994	199,0	215,5	111,4	148,2	97,3	412,6	180,9	311,7	1 209,9	551,2	304,7
1995	225,1	219,4	111,3	147,9	97,3	434,9	180,5	329,1	1 237,9	630,5	334,6
1994 Febr.	185,5	214,0	111,4	148,2	97,2	406,5	180,1	306,5	1 194,3	538,1	294,3
März	190,4	214,7	111,6	148,2	97,3	410,2	180,9	311,5	1 217,0	546,4	299,7
April	189,8	215,8	111,5	148,0	97,3	406,5	181,0	309,7	1 207,8	530,5	300,3
Mai	194,4	215,7	111,5	148,0	97,3	411,5	180,7	310,1	1 221,5	533,0	303,3
Juni	197,8	215,2	111,3	148,0	97,3	412,2	181,0	310,4	1 225,7	542,1	304,3
Juli	205,1	215,8	111,4	148,2	97,3	412,3	181,4	315,3	1 214,6	552,1	311,5
Aug.	206,0	215,9	111,5	148,2	97,3	414,9	182,5	317,3	1 207,9	560,9	313,3
Sept.	207,8	215,5	111,3	148,0	97,3	414,8	181,9	315,6	1 205,4	560,0	311,8
Okt.	212,2	215,7	111,3	148,0	97,3	415,4	180,7	313,3	1 208,8	565,0	309,7
Nov.	209,4	216,3	111,3	147,9	97,4	416,4	180,7	313,7	1 207,4	569,9	309,0
Dez.	205,0	216,9	111,2	147,8	97,3	420,5	181,0	313,3	1 212,8	575,7	308,4
1995 Jan.	210,3	217,8	111,3	148,1	97,3	432,5	181,9	316,9	1 219,9	582,6	313,4
Febr.	214,6	219,1	111,3	148,0	97,3	434,3	182,2	322,1	1 223,3	597,2	320,4
März	229,1	223,2	111,4	148,4	97,3	456,6	184,9	336,3	1 244,7	664,9	335,9
April	233,4	221,1	111,2	147,9	97,3	449,7	181,8	336,2	1 249,7	687,4	340,4
Mai	228,9	222,8	111,2	148,0	97,3	437,3	180,7	331,3	1 245,5	649,7	338,2
Juni	230,1	221,1	111,2	147,7	97,3	434,1	180,2	330,9	1 245,9	648,9	338,6
Juli	231,9	219,2	111,3	147,8	97,3	430,8	179,8	331,8	1 242,6	642,2	341,2
Aug.	223,0	216,6	111,2	147,8	97,3	426,3	179,0	326,0	1 225,7	615,8	333,7
Sept.	220,4	217,3	111,3	147,9	97,3	429,1	179,0	325,2	1 232,1	612,0	332,1
Okt.	227,9	220,1	111,2	147,9	97,3	432,9	179,3	331,2	1 245,2	629,1	338,7
Nov.	227,5	217,3	111,2	147,8	97,3	429,5	178,9	332,0	1 240,2	623,4	341,4
Dez.	223,7	217,1	111,2	147,8	97,3	425,1	178,5	329,8	1 240,0	613,3	340,9
1996 Jan.	220,5	215,7	111,2	147,8	97,3	421,3	178,6	326,7	1 226,9	600,5	338,0
	Stand am Wochenende										
1995 Nov. 3.	226,1	217,4	111,3	147,8	97,3	430,5	178,8	329,0	1 240,8	621,4	336,5
10.	228,5	217,6	111,2	147,8	97,3	431,4	179,1	332,2	1 244,8	626,4	340,3
17.	229,9	217,7	111,2	147,9	97,3	430,4	179,0	335,4	1 242,5	627,9	346,1
24.	227,9	216,8	111,2	147,8	97,3	428,0	178,9	331,4	1 236,6	623,5	341,8
Dez. 1.	222,3	218,2	111,2	147,8	97,3	425,9	178,7	330,2	1 237,3	613,9	341,6
8.	222,6	217,1	111,2	147,8	97,3	426,1	178,5	329,7	1 242,2	608,9	341,0
15.	223,4	217,0	111,2	147,8	97,3	425,6	179,0	329,1	1 240,9	614,4	340,2
22.	223,1	215,9	111,2	147,7	97,3	422,9	178,8	328,9	1 237,0	609,3	339,9
29.	224,8	215,3	111,2	147,7	97,3	423,9	178,8	330,2	1 233,3	612,7	341,5
1996 Jan. 5	222,6	215,5	111,2	147,8	97,3	420,7	178,5	327,2	1 230,2	605,6	337,7
12.	222,9	215,7	111,2	147,8	97,3	419,8	178,5	327,6	1 226,5	603,8	339,0
19.	218,1	215,3	111,2	147,8	97,3	421,6	178,6	325,9	1 224,4	594,3	338,1
26	216,6	216,5	111,2	147,8	97,3	423,8	178,5	325,4	1 230,6	597,8	337,4
Febr. 2.	216,4	216,3	111,2	147,8	97,3	420,5	178,6	324,2	1 225,6	588,3	334,5
9.	218,9	216,8	111,2	147,8	97,3	421,5	178,8	324,9	1 228,6	589,3	334,3

*) Zur Berechnungsmethode siehe Erläuterungen (Seiten 80/81).

1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972.

2 Die Indizes für die Längergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet.

Deutsche Bundesbank
Devisenkursstatistik
Februar 1996

I. Außenwertindizes

Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen				gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen 4)	gegenüber den Währungen der EG-Länder 4)	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
Schwedische Krone	Finnmark	Griechische Drachme	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone					Zeit
Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat											
109,8	112,7	121,5	106,7	99,7	122,2	104,6	105,0	109,9	110,7	109,5	1973
114,8	114,4	126,6	117,9	96,6	122,5	103,6	109,8	117,2	117,0	108,4	1974
113,0	117,3	141,5	126,3	88,1	134,1	103,0	107,3	118,7	119,2	103,6	1975
115,9	120,4	157,8	123,2	83,3	126,9	105,1	113,5	131,5	126,4	103,8	1976
129,5	136,5	171,5	120,8	85,8	148,5	111,3	121,2	143,8	136,2	105,3	1977
150,7	161,0	196,2	109,4	74,6	184,3	126,6	127,2	153,9	143,3	105,9	1978
156,6	166,7	216,8	125,2	76,2	207,1	134,0	130,2	158,3	150,6	106,2	1979
155,9	161,0	251,2	130,5	77,4	208,4	131,9	131,1	158,1	151,5	100,3	1980
150,0	149,9	262,9	102,1	73,0	172,3	123,2	133,6	159,5	143,1	90,7	1981
173,1	155,8	295,0	107,2	70,1	164,7	128,8	144,7	173,7	150,4	92,1	1982
201,2	171,4	369,6	97,4	69,0	156,6	138,7	155,5	188,1	155,9	92,5	1983
194,8	165,9	425,0	87,4	69,3	147,7	139,0	158,6	192,0	153,8	88,1	1984
196,1	165,7	510,4	84,8	70,0	151,4	141,8	158,6	194,3	154,0	85,6	1985
220,1	183,9	694,2	81,1	69,5	208,0	165,8	163,9	207,7	168,2	90,8	1986
236,3	192,3	809,9	84,2	69,6	239,2	181,9	168,4	216,6	178,9	94,0	1987
233,8	187,4	867,8	76,4	69,9	227,4	180,0	169,2	216,2	177,4	91,5	1988
229,7	179,4	928,6	76,8	73,0	204,1	178,2	168,9	215,7	175,7	89,1	1989
245,3	186,1	1 055,3	93,7	72,1	234,4	187,9	168,1	219,1	185,5	91,9	1990
244,2	191,7	1 179,9	85,0	72,5	224,5	189,6	168,4	219,5	183,1	89,9	1991
249,6	225,9	1 313,4	85,0	75,5	251,3	193,0	168,7	225,2	188,7	93,1	1992
315,2	271,9	1 489,2	70,5	75,0	252,8	208,1	172,4	243,4	193,4	96,2	1993
318,6	252,8	1 607,3	65,9	70,7	273,1	211,0	172,8	245,7	193,4	96,5	1994
333,6	239,5	1 737,3	68,6	69,2	310,4	214,5	174,7	257,2	203,9	p) 101,0	1995
307,9	252,7	1 550,3	64,0	70,5	249,9	209,2	172,1	242,3	188,9	94,5	1994 Febr.
313,2	257,0	1 566,8	65,0	70,9	261,0	210,5	172,6	244,3	191,1	95,4	März
310,8	254,1	1 575,3	63,7	71,1	263,5	210,3	172,7	243,1	190,0	94,6	April
311,7	256,4	1 591,1	65,4	71,5	269,6	210,2	172,8	243,9	191,7	95,7	Mai
320,8	261,5	1 616,0	65,9	70,8	274,9	210,6	172,7	245,1	193,0	96,5	Juni
330,7	260,1	1 622,6	65,7	70,8	285,1	212,0	173,0	247,4	195,2	97,8	Juli
331,2	258,1	1 626,5	66,8	70,7	285,2	212,7	173,1	248,4	196,2	98,1	Aug.
325,2	251,7	1 635,5	66,7	69,9	282,8	212,7	172,9	247,6	195,8	97,5	Sept.
319,7	241,6	1 646,2	67,8	69,8	287,9	211,1	172,9	247,3	196,6	97,5	Okt.
319,9	241,1	1 654,9	66,6	70,6	287,2	211,9	173,1	247,8	196,3	97,6	Nov.
320,1	242,2	1 659,5	66,7	70,9	286,0	211,5	173,3	248,4	196,1	97,7	Dez.
326,3	242,9	1 670,6	68,1	70,6	298,6	212,1	174,1	250,4	198,4	98,6	1995 Jan.
329,4	242,9	1 687,9	68,5	71,0	302,1	212,9	174,6	252,9	200,5	99,8	Febr.
346,3	244,9	1 746,6	67,3	69,9	324,1	216,3	176,7	262,3	207,0	102,7	März
356,1	243,1	1 750,0	63,5	69,1	323,1	217,8	175,7	263,7	206,9	102,4	April
346,8	241,0	1 741,0	63,1	69,6	313,1	216,7	175,7	260,5	204,5	101,2	Mai
347,0	241,2	1 735,1	63,2	69,4	318,6	215,8	175,1	259,9	204,4	101,4	Juni
345,9	240,2	1 743,2	65,7	69,8	317,3	215,5	174,5	259,2	205,1	102,1	Juli
335,0	234,0	1 725,9	68,5	69,5	303,7	212,8	173,5	255,0	202,4	100,2	Aug.
326,9	235,0	1 733,1	71,9	68,3	298,9	212,3	173,8	254,5	202,6	99,9	Sept.
323,0	237,1	1 767,0	74,5	68,0	308,2	213,9	174,8	257,3	205,9	101,5	Okt.
311,7	235,3	1 773,4	75,2	67,7	309,4	213,9	173,9	255,8	205,3	p) 101,2	Nov.
308,3	236,3	1 774,3	73,9	67,8	307,8	213,9	173,7	254,7	203,8	p) 100,5	Dez.
308,1	238,9	1 767,9	75,6	67,7	302,8	212,9	173,1	253,0	202,9	...	1996 Jan.
Stand am Wochenende											
314,2	236,5	1 769,6	76,4	67,5	305,9	213,5	173,9	255,3	205,1	.	1995 Nov. 3.
315,7	236,0	1 777,8	74,3	67,6	310,6	214,2	174,0	256,2	205,4	.	10.
313,9	234,5	1 781,1	76,0	67,9	313,3	214,3	174,1	256,9	206,5	.	17.
309,3	234,5	1 770,5	75,0	67,7	310,3	213,8	173,7	255,6	205,1	.	24.
303,1	233,4	1 766,7	73,2	68,2	304,4	213,5	174,0	254,8	203,5	.	Dez. 1.
308,1	235,3	1 765,6	73,3	67,9	306,5	213,1	173,7	254,4	203,3	.	8.
308,2	236,6	1 777,0	73,9	67,7	308,6	214,1	173,6	254,7	203,8	.	15.
308,8	237,5	1 777,0	74,3	67,7	306,0	214,0	173,2	254,0	203,4	.	22.
311,5	238,8	1 777,5	75,2	67,4	308,8	214,0	173,1	254,5	204,1	.	29.
306,1	236,9	1 763,0	76,1	67,6	303,9	213,7	173,0	253,2	203,4	.	1996 Jan. 5.
305,8	237,5	1 763,5	76,4	67,6	305,1	213,0	173,1	253,2	203,5	.	12.
304,3	238,8	1 765,9	74,7	67,7	299,1	212,6	172,9	252,3	201,9	.	19
312,4	242,3	1 779,0	74,9	67,8	300,1	212,4	173,4	253,3	202,3	.	26.
313,5	240,9	1 770,8	74,9	68,8	298,9	211,7	173,2	252,1	201,8	.	Febr. 2.
316,9	245,7	1 775,5	75,9	68,6	302,0	211,8	173,4	252,6	202,7	.	9.

3 Nimmt seit 17. September 1992 nicht am Wechselkursmechanismus teil.
4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen.
5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung).

Anlage 7

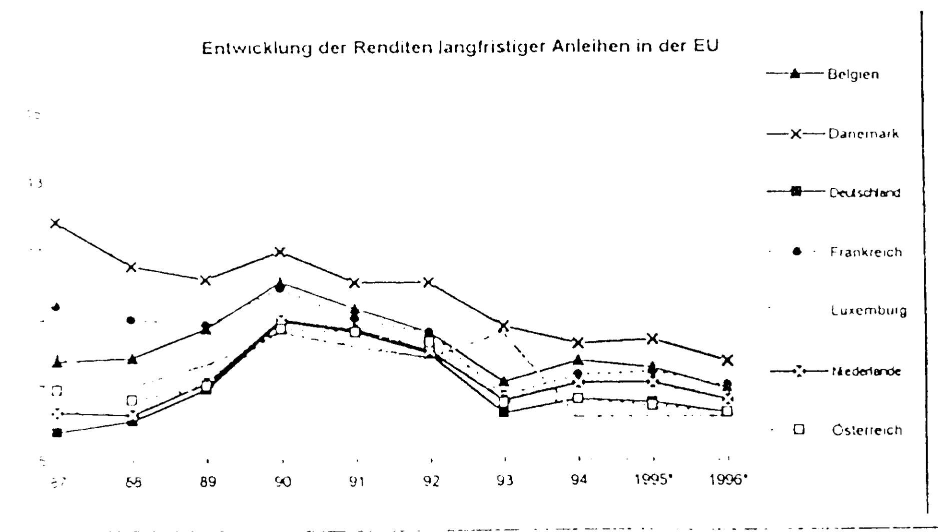
BMF - IX B 2 — Januar 1996

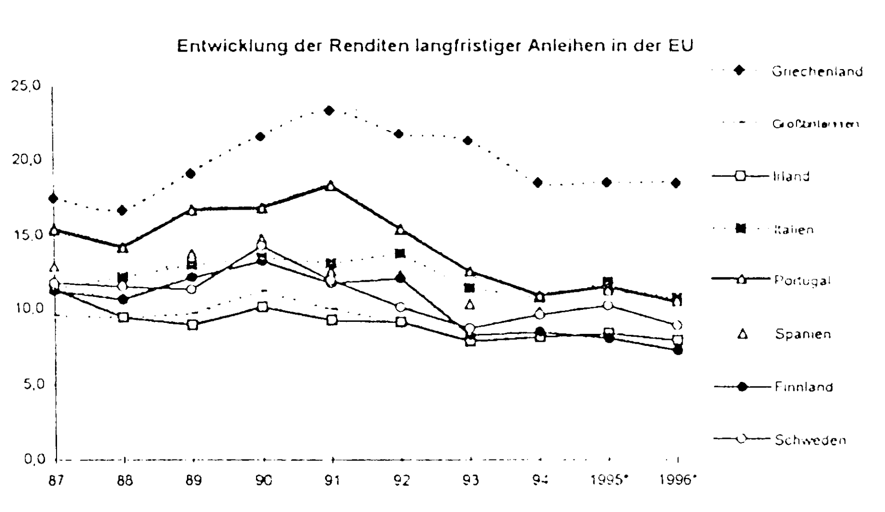
Entwicklung der Renditen langfristiger Anleihen in der EU

Land	87	88	89	90	91	92	93	94	1995*	1996*
Belgien	7,8	7,9	8,7	10,1	9,3	8,6	7,2	7,8	7,6	7,0
Dänemark	11,9	10,6	10,2	11,0	10,1	10,1	8,8	8,3	8,4	7,8
Deutschland	5,8	6,1	7,0	8,9	8,6	8,0	6,3	6,7	6,6	6,3
Frankreich	9,4	9,0	8,8	9,9	9,0	8,6	6,8	7,4	7,5	7,1
Griechenland	17,4	16,6	19,0	21,5	23,3	21,7	21,2	18,4	18,4	18,4
Großbritannien	9,5	9,3	9,6	11,1	9,9	9,1	7,8	8,1	8,3	7,9
Irland	11,3	9,4	8,9	10,1	9,2	9,1	7,8	8,1	8,3	7,9
Italien	11,3	12,1	12,9	13,4	13,0	13,7	11,3	10,6	11,7	10,6
Luxemburg	8,0	7,1	7,7	8,6	8,2	7,9	8,6	6,2	6,2	6,2
Niederlande	6,4	6,3	7,2	9,0	8,7	8,1	6,7	7,2	7,2	6,7
Portugal	15,4	14,2	16,7	16,8	18,3	15,4	12,5	10,8	11,4	10,4
Spanien	12,8	11,7	13,7	14,7	12,4	12,2	10,2	9,7	11,1	10,4
Finnland	11,2	10,6	12,1	13,2	11,7	12,0	8,2	8,4	8,0	7,2
Österreich	7,0	6,7	7,1	8,7	8,6	8,3	6,6	6,7	6,5	6,3
Schweden	11,7	11,4	11,2	14,2	11,8	10,0	8,6	9,5	10,1	8,8
EUR	**10,5**	**9,9**	**10,7**	**12,1**	**11,5**	**10,9**	**9,2**	**8,9**	**9,2**	**8,6**

Quelle: Europäische Kommission, GD II

* Die Zahlen für 1995/96 beruhen auf den Annahmen der Schätzung der KOM vom November 1995





Anlage 8

Monetary Developments

TABLE 23 : NOMINAL SHORT-TERM INTEREST RATES[1],[2] — 32

	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EUR	ECU	USA	JAP
AVG. 1961–70	5.2	6.8	5.0	:	:	5.4	:	3.7	3.8	:	3.4	:	:	6.3	:	:	4.3	8.3
AVG. 1971–80	8.4	10.9	6.9	16.4	16.3	8.8	11.4	11.4	7.0	10.3	9.3	13.8	:	10.8	13.2	:	6.9	8.0
AVG. 1981–90	10.2	11.3	6.7	17.4	14.9	10.8	12.6	15.0	7.0	6.9	17.2	12.7	:	11.8	10.7	8.5[3]	8.5	6.0
1984	11.5	11.5	6.0	15.7	14.9	11.7	13.2	17.3	6.1	6.6	22.5	15.8	:	10.0	10.7	:	9.5	6.3
1985	9.6	10.0	5.4	17.0	12.2	10.0	12.0	15.0	6.3	6.2	21.0	12.8	:	12.2	10.1	9.2	7.5	6.5
1986	8.1	9.1	4.6	19.8	11.7	7.7	12.4	12.8	5.7	5.3	15.6	11.7	:	10.9	8.7	8.0	6.0	5.0
1987	7.1	9.9	4.0	14.9	15.8	8.3	11.1	11.4	5.4	4.4	13.9	10.0	9.7	9.7	8.3	7.2	5.9	3.9
1988	6.7	8.3	4.3	15.9	11.6	7.9	8.1	11.3	4.8	4.6	13.0	10.0	10.2	10.3	8.2	7.0	6.9	4.0
1989	8.7	9.6	7.1	18.7	15.0	9.4	9.8	12.7	7.4	7.5	14.9	12.6	11.6	13.9	10.6	9.4	8.4	5.4
1990	9.8	10.9	8.4	19.9	15.2	10.3	11.4	12.3	8.7	8.5	16.9	14.0	13.8	14.8	11.5	10.4	7.8	7.7
1991	9.4	9.7	9.2	22.7	13.2	9.6	10.4	12.2	9.3	9.1	17.7	13.1	11.8	11.5	10.9	9.9	5.5	7.4
1992	9.4	11.0	9.5	23.5	13.3	10.4	12.4	14.0	9.4	9.3	16.2	13.3	13.5	9.6	11.2	10.5	3.5	4.4
1993	8.2	10.4	7.2	23.5	11.7	8.6	9.3	10.2	6.9	7.2	13.3	7.8	8.8	5.9	8.5	8.1	3.1	3.0
1994	5.7	6.2	5.3	24.6	8.0	5.9	5.9	8.5	5.2	5.0	11.1	5.3	7.6	5.5	6.5	6.0	4.7	2.3

Monetary Developments

TABLE 23 *(continued)* — 33

		B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EUR	ECU	USA	JAP
1994	AUG	5.6	6.4	5.0	22.1	7.8	5.6	6.0	8.9	5.0	4.7	11.8	6.0	7.9	5.5	6.4	5.9	4.9	2.3
	SEP	5.3	6.5	5.2	19.8	7.8	5.6	6.0	8.7	5.1	4.7	10.7	5.6	8.1	5.7	6.4	5.9	5.1	2.3
	OCT	5.2	6.4	5.2	19.3	7.8	5.7	5.6	8.8	5.2	4.7	10.2	5.4	8.1	5.9	6.4	5.9	5.6	2.3
	NOV	5.2	6.3	5.3	18.9	7.9	5.6	5.6	8.7	5.2	4.7	10.0	5.4	8.1	6.1	6.4	5.9	5.8	2.4
	DEC	5.3	6.2	5.2	18.1	8.2	6.0	6.2	9.0	5.4	4.8	10.5	5.7	8.3	6.4	6.6	6.2	6.3	2.4
1995	JAN	5.4	6.1	5.1	18.3	8.9	5.9	6.2	9.1	5.2	4.8	10.7	5.8	8.1	6.6	6.6	6.2	6.3	2.4
	FEB	5.8	5.9	5.0	18.1	8.6	5.8	6.2	9.1	5.1	4.8	9.9	6.0	8.3	6.8	6.6	6.0	6.2	2.3
	MAR	5.7	7.2	5.0	18.0	9.5	8.1	7.0	10.9	5.1	4.7	11.0	6.1	9.0	6.7	7.3	6.8	6.2	2.2
	APR	5.3	7.0	4.6	17.2	9.4	7.8	6.8	10.8	4.7	4.5	10.8	6.0	9.0	6.7	7.1	6.3	6.2	1.4
	MAI	4.9	6.6	4.6	16.5	9.4	7.5	6.7	10.3	4.5	4.4	10.0	5.9	8.9	6.7	6.9	6.2	6.1	1.3
	JUN	4.7	6.6	4.5	15.7	9.6	7.2	6.7	10.8	4.3	4.4	9.9	6.0	9.3	6.6	6.9	6.1	6.0	1.2
	JUL	4.6	6.4	4.5	15.6	9.7	6.5	6.6	10.8	4.2	4.4	9.5	6.1	9.3	6.8	6.8	6.0	5.9	1.4
	AUG	4.3	5.9	4.4	15.4	9.6	5.9	6.3	10.3	4.1	4.3	9.0	6.1	9.1	6.8	6.6	5.8	5.8	0.8

(1) National sources; three-month interbank rate except; Belgium up to end 1989, 3 months treasury certificates; Denmark : call money market rate; Portugal : 3 months treasury bills; USA : 3 months treasury bills; JAP : bonds trade with 3 months repurchase agreements; certificate of deposit three months since January 1989.
(2) EUR : weighted geometric mean; GDP at current market prices and PPS.
(3) Average 1985–1990.
Source : European Monetary Institute and DG II

DG II Eco Fin

1 National sources: three-month interbank rate except; Belgium up to end 1989, 3 months treasury certificates; Denmark: call money market rate; Portugal: 3 months treasury bills: USA: 3 months treasury bills; JAP: bonds trade with 3 months repurchase agreements; certificate of deposit three months since January 1989.
12 EUR: weighted geometric mean; GDP at current market prices and PPS.
3 Average 1985–1990.
Source: European Monetary Institute and DG II.

Anlage 9

Staatsausgaben
– in v. H. des BIP –

Zu Frage 12:

Land	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	61,3	60,7	59,1	56,8	54,7	54,2	55,3	55,5	56,3	55,6
Dänemark	58,1	54,3	55,7	58,0	58,4	57,4	57,9	60,1	62,3	62,1
Deutschland *)	47,2	46,5	46,9	46,4	45,0	45,3	48,1	48,9	49,7	49,4
Finnland	45,0	45,9	46,3	45,3	43,3	46,8	55,5	60,7	61,9	60,7
Frankreich	52,7	52,2	51,7	50,8	49,9	50,5	51,5	52,8	55,5	55,4
Griechenland	51,8	51,1	51,1	42,5	43,8	46,1	43,5	44,8	46,9	48,0
Irland	52,0	51,9	49,4	46,1	39,7	40,0	40,6	41,0	41,3	41,5
Italien	50,9	50,7	50,2	50,3	51,3	53,2	53,5	53,6	56,9	54,1
Luxemburg	46,8	45,5	48,4	.	.	.	.	44,3	43,7	41,3
Niederlande	58,0	57,9	59,4	57,6	54,8	55,0	55,6	56,3	56,3	54,1
Österreich	51,7	52,4	52,6	50,9	49,6	49,3	50,2	51,1	53,3	52,8
Portugal	44,7	40,3	38,8	38,4	38,6	41,6	43,9	43,3	44,7	41,9
Schweden	64,9	63,1	59,3	59,5	60,0	60,7	62,7	68,6	74,1	70,5
Spanien	42,2	41,9	40,8	41,0	42,3	43,6	45,1	46,1	49,3	47,9
Vereinigtes Königreich	44,1	42,9	40,8	38,9	38,6	40,3	40,9	43,3	43,8	43,1

*) Bis 1990 Westdeutschland, danach Gesamtdeutschland.

Quelle: EU-KOM
1985–1992: EC Economic Data Pocket Book 1995 Nr. 3, Oktober 1995
1993–1997: Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995–1997, Oktober 1995

Staatsausgaben
Vorausschätzungen 1995 bis 1997
– in v. H. des BIP –

Zu Frage 12:

Land	EU			OECD		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Belgien	54,4	53,5	53,0	55,4	53,8	53,5
Dänemark	59,0	58,3	57,0	61,6	61,2	60,5
Deutschland	49,8	48,8	48,2	49,5	48,5	48,2
Finnland	58,2	54,8	52,6	57,6	54,6	53,5
Frankreich	54,6	54,4	53,8	53,7	53,7	53,0
Griechenland	47,9	47,2	46,5	47,0	46,7	46,0
Irland	40,1	38,5	37,3	42,1	41,6	41,2
Italien	53,0	52,0	50,8	52,5	51,1	49,8
Luxemburg	39,2	38,6	38,8	k.A.	k.A.	k.A.
Niederlande	51,8	50,6	49,6	50,9	49,9	49,2
Österreich	52,9	52,5	52,1	52,1	51,9	51,6
Portugal	42,5	42,1	41,6	44,0	43,5	42,8
Schweden	67,9	65,0	62,9	66,7	64,9	62,6
Spanien	46,5	45,8	44,9	44,4	43,7	42,9
Vereinigtes Königreich	42,8	41,9	41,0	42,2	41,6	41,1

Quelle: EU-KOM, Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995 bis 1997, Oktober 1995 OECD, Economic Outlook Nr. 58, Dezember 1995

Anlage 10

Abgabenquote in den EU-Ländern[1])

Zu Frage 13:

Land	Steuern und Sozialabgaben in vH des BIP									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994 [2)]
Belgien	48,1	47,4	47,8	48,4	44,8	45,1	45,1	45,1	45,7	46,5
Dänemark	49,0	50,8	51,5	51,7	50,7	48,7	48,8	49,4	49,9	51,3
Deutschland	38,1	37,7	38.0	37,7	38,2	36,7	38,1	38,9	39,0	39,2
Finnland	40,8	42,4	40,1	43,3	43,4	45,4	46,9	46,8	45,7	47,2
Frankreich	44,5	44,0	44,5	43,8	43,7	43,7	43,9	43,6	43,9	44,2
Griechenland	35,1	36,9	37,2	34,9	34,6	37,5	39.0	40,8	41,2	-
Irland	36,1	37,2	37,4	39,1	35,4	35,3	35,9	36,2	36,3	37,1
Italien	34,5	36,0	36 1	36,7	37,9	39,1	39,7	42,1	47,8	46,3
Luxemburg	47,4	44,8	45 2	43,9	42,2	42,5	41,7	41,9	44,6	44,8
Niederlande	44,1	44,9	47,5	47,6	44,9	44,6	47,2	47,0	48,0	47,0
Österreich	43,1	42,9	42,3	42,0	41,0	41,3	41,8	43,3	43,8	43,2
Portugal	31,8	29,4	27,8	30,1	30,8	31,0	31,7	33,4	31,4	32,8
Schweden	50,0	52,5	55,4	54,8	55,5	55,6	52,7	49,9	49,9	53,3
Spanien	28,8	30,6	32 5	32,8	34,8	34,4	34,7	36,0	35,1	35,0
Vereinigtes Königreich	37,9	37,8	37,2	37,1	36,2	36,4	35,8	35,4	33,8	34,1

1 Nach den Abgrenzungsmerkmalen der OECD.
2 Vorläufig.
3 Ab 1991 einschließlich der neuen Länder.

Quelle: OECD-Revenue Statistics 1965 bis 1994, Paris 1995

Zu Frage 14:

Steuerquote in den EU-Ländern[1])

Land	Steuerquote in vH des BIP									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994 [2])
Belgien	32,3	31,3	31,5	30,4	29,4	29,7	29,2	29,1	29,4	30 8
Dänemark	47,2	49,2	49,6	50,3	49,3	47,2	47,4	47,8	48,3	49,6
Deutschland [3])	24,2	23,7	23,8	23,6	24,4	22,9	23,4	24,0	23,9	23,9
Finnland	33,7	35,0	32,7	34,9	34,8	35,5	35,5	36,0	33,6	35,0
Frankreich	25,2	25,1	25,4	24,9	24,6	24,4	24,7	24,2	24,3	24,9
Griechenland	22,6	24,9	25,7	23,8	22,7	25,9	26,6	28,1	27,3	-
Irland	30,8	33,3	33,4	33,6	30,3	30,1	30,4	30,6	30,7	31,7
Italien	22,5	23,7	23,7	24,5	25,3	26,2	26,6	28,8	30,1	29,2
Luxemburg	34,9	35,7	36,2	35,7	30,7	30,9	29,8	29,5	31,9	32,0
Niederlande	24,6	26,3	27,2	27,4	26,4	27,9	29,6	28,7	29,7	26,9
Österreich	29,4	29,2	28,7	28,3	27,3	27,7	28,1	29,0	28,8	28,1
Portugal	23,4	24,4	22,6	22,0	22,7	22,6	23,1	24,9	23,0	24,1
Schweden	37,5	39,7	42,5	41,0	40,7	40,5	37,6	35,5	36,1	38,8
Spanien	16,9	18,9	20,8	21,1	22,6	22,2	22,4	22,9	21,7	21,9
Vereinigtes Königreich	31,2	30,8	30,2	30,3	29,9	30,2	29.6	28,9	27,6	27 9

1 Nach den Abgrenzungsmerkmalen der OECD.
2 Vorläufig.
3 Ab 1991 einschließlich der neuen Länder.

Quelle: OECD-Revenue Statistics 1965 bis 1994, Paris 1995
1965 bis 1993, Paris 1994
1965 bis 1992, Paris 1993
1965 bis 1991, Paris 1992

Anlage 11

Finanzierungssaldo des Staates

– in v. H. des BIP –

Zu den Fragen 15 und 17:

Land	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	- 8,8	- 9,2	- 7,4	- 6,6	- 6,2	- 5,4	- 6,5	- 6,7	- 6,7	- 5,3
Dänemark	- 2,0	+ 3,4	+ 2,4	+ 0,6	- 0,5	- 1,5	- 2,1	- 2,9	- 4,5	- 3,8
Deutschland *)	- 1,2	- 1,3	- 1,9	- 2,2	+ 0,1	- 2,1	- 3,3	- 2,9	- 3,5	- 2,6
Finnland	+ 2,9	+ 3,4	+ 1,0	+ 4,1	+ 6,3	+ 5,4	- 1,5	- 5,9	- 8,0	- 5,8
Frankreich	- 2,9	- 2,7	- 1,9	- 1,7	- 1,2	- 1,6	- 2,2	- 4,0	- 6,1	- 6,0
Griechenland	- 14,0	- 12,5	- 11,7	- 11,9	- 14,8	- 14,0	- 11,6	- 12,3	- 12,1	- 11,4
Irland	- 10,8	- 10,7	- 8,5	- 4,4	- 1,8	- 2,3	- 2,2	- 2,4	- 2,4	- 2,1
Italien	- 12,6	- 11,6	- 11,0	- 10,7	- 9,9	- 10,9	- 10,2	- 9,5	- 9,6	- 9,0
Luxemburg	+ 6,6	+ 4,7	+ 2,9	.	.	+ 4,9	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,8	+ 2,2
Niederlande	- 3,6	- 5,1	- 5,9	- 4,6	- 4,7	- 5,1	- 2,9	- 3,9	- 3,2	- 3,2
Österreich	- 2,5	- 3,7	- 4,3	- 3,0	- 2,8	- 2,2	- 2,4	- 2,0	- 4,1	- 4,4
Portugal	- 10,1	- 6,4	- 6,0	- 4,7	- 2,7	- 5,5	- 6,4	- 3,3	- 7,1	- 5,8
Schweden	- 3,8	- 1,2	+ 4,2	+ 3,5	+ 5,4	+ 4,2	- 1,1	- 7,8	- 13,4	- 10,4
Spanien	- 6,9	- 6,0	- 3,1	- 3,3	- 2,8	- 4,1	- 4,9	- 4,2	- 7,5	- 6,6
Vereinigtes Königreich	- 2,8	- 2,8	- 1,4	+ 0,1	- 0,1	- 1,5	- 2,6	- 6,1	- 7,8	- 6,8

*) Bis 1990 Westdeutschland, danach Gesamtdeutschland.

Quelle: EU-KOM
1985 bis 1992: EC Economic Data Pocket Book 1995 Nr. 3, Oktober 1995
1993 bis 1997: Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995 bis 1997, November 1995

Finanzierungssaldo des Staates

Vorausschätzungen 1995 bis 1997

– in v. H. des BIP –

Zu den Fragen 15 und 17:

Land	EU			OECD		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Belgien	- 4,5	- 3,1	- 3,5	- 4,4	- 3,0	- 3,2
Dänemark	- 2,0	- 1,3	- 0,5	- 1,9	- 1,0	- 0,5
Deutschland	- 2,9	- 2,8	- 2,4	- 3,1	- 3,0	- 2,3
Finnland	- 5,4	- 1,5	0,0	- 5,7	- 1,7	- 0,1
Frankreich	- 5,0	- 3,9	- 2,9	- 5,0	- 3,9	- 3,0
Griechenland	- 9,3	- 8,3	- 7,3	- 9,5	- 8,6	- 7,7
Irland	- 2,7	- 2,0	- 1,3	- 2,6	- 2,7	- 2,8
Italien	- 7,4	- 6,0	- 5,2	- 7,4	- 6,0	- 5,4
Luxemburg	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,7	k.A.	k.A.	k.A.
Niederlande	- 3,1	- 2,7	- 2,2	- 3,1	- 2,8	- 2,4
Österreich	- 5,5	- 5,0	- 4,6	- 5,6	- 5,3	- 4,7
Portugal	- 5,4	- 4,7	- 4,1	- 5,4	- 4,3	- 3,7
Schweden	- 7,0	- 4,5	- 3,2	- 7,3	- 5,2	- 3,3
Spanien	- 5,9	- 4,7	- 3,8	- 6,0	- 5,0	- 4,1
Vereinigtes Königreich	- 5,1	- 3,7	- 2,8	- 5,8	- 3,8	- 2,8

Quelle: EU-KOM, Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995 bis 1997, November 1995
OECD, Economic Outlook Nr. 58, Dezember 1995

Anlage 12

Bruttoschulden des Staates

– in v. H. des BIP –

Zu den Fragen 16, 18 und 21:

Land	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	123,1	128,1	133,2	133,8	130,7	130,8	130,1	131,1	137,5	135,0
Dänemark	72,0	63,7	59,6	61,4	59,5	59,6	64,6	69,0	80,3	75,6
Deutschland *) 1)	41	42	42	43	42	43,8	41,5	44,1	48,2	50,2
Finnland	16,5	17,3	18,4	17,4	15,0	14,5	23,0	41,5	57,3	59,8
Frankreich	31,0	31,4	33,6	33,7	34,4	35,4	35,7	39,6	45,3	48,4
Griechenland 1)	68	70	77	71	74	82,6	86,1	92,3	114,5	113,0
Irland 1)	106	113	114	112	102	96,5	96,7	94,2	97,4	91,1
Italien	82,3	86,3	90,5	92,6	95,6	97,9	101,3	108,4	119,4	125,4
Luxemburg 1)	14	14	13	10	8	4,6	4,1	4,8	6,3	5,9
Niederlande	71,5	73,5	76,1	79,2	79,2	78,8	78,9	79,9	81,3	78,0
Österreich	50,5	54,9	58,7	59,5	58,9	58,3	58,7	58,4	63,0	65,2
Portugal 1)	67	70	73	74	71	68,6	70,2	62,4	67,2	69,4
Schweden	63,8	63,5	56,2	50,5	45,5	43,5	53,0	67,1	76,2	79,7
Spanien	43,7	45,1	45,5	41,7	43,2	45,1	45,8	48,3	60,4	63,0
Vereinigtes Königreich 2)	55	53	51	48	41	36	35,7	41,9	48,6	50,1
EU-Raum 2)	53	54	55	55	54	56	56,7	60,4	66,2	68,1

*) Bis 1990 Westdeutschland, danach Gesamtdeutschland.

Quelle: EU-KOM
1985 bis 1992: EC Economic Data Pocket Book 1995 Nr. 3, Oktober 1995 mit Ausnahme von
1) 1985 bis 1989 und
2) 1985 bis 1990: European Monetary Institute, Public Finance Report, Mai 1995; 1993 bis 1997: Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995 bis 1997, November 1995

Bruttoschulden des Staates

Vorausschätzungen 1995 bis 1997

– in v. H. des BIP –

Zu den Fragen 16, 18 und 21:

Land	EU			OECD		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Belgien	134,4	132,3	130,0	134,6	132,7	130,7
Dänemark	73,6	72,7	70,5	80,9	79,7	78,1
Deutschland	58,8	59,5	59,3	60,0	59,9	59,9
Finnland	63,2	64,5	64,5	69,0	71,1	71,5
Frankreich	51,5	53,4	54,2	57,5	59,1	59,8
Griechenland	114,4	114,0	113,1	117,5	115,8	113,8
Irland	85,9	81,3	76,9	87,9	84,9	82,6
Italien	124,9	123,9	122,3	124,4	124,0	123,4
Luxemburg	6,3	6,7	6,8	k.A.	k.A.	k.A.
Niederlande	78,4	78,2	77,8	78,8	78,5	78,1
Österreich	68,0	69,9	71,5	69,2	72,3	74,6
Portugal	70,5	71,0	70,9	71,2	70,9	70,1
Schweden	81,4	80,8	79,8	80,8	80,8	80,5
Spanien	64,8	65,8	65,4	70,8	72,8	73,7
Vereinigtes Königreich	52,5	53,3	53,2	56,8	58,1	59,0
EU-Raum	71,0	71,6	71,3	75,7	76,2	76,4

Quelle: EU-KOM, Wirtschaftliche Vorausschätzungen Herbst 1995, 1995 bis 1997, November 1995
OECD, Economic Outlook Nr. 58, Dezember 1995

Anlage 13

Zinsausgaben des Staates

– in v. H. des BIP –

Zu Frage 19:

Land	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995 **	1996 **	1997 **
Belgien	10,7	11,3	10,7	10,2	10,4	10,7	10,3	10,7	10,5	10,2	9,0	8,7	8,5
Dänemark	9,9	8,8	8,3	8,0	7,5	7,3	7,4	6,9	7,8	7,1	6,6	6,4	6,2
Deutschland *	3,0	3,0	2,9	2,9	2,7	2,6	2,7	3,3	3,3	3,4	3,9	3,9	4,0
Finnland	1,9	1,7	1,7	1,7	1,5	1,5	1,9	2,6	4,6	5,1	5,3	5,7	5,9
Frankreich	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7	2,9	3,1	3,4	3,7	3,8	4,0	4,0	4,2
Griechenland	5,3	5,7	7,2	7,5	7,6	10,3	9,8	12,1	13,1	14,6	13,5	13,2	12,6
Irland	9,8	9,3	9,2	8,6	7,7	7,8	7,6	7,1	6,7	5,9	5,5	5,0	4,7
Italien	8,0	8,5	7,9	8,1	8,9	9,6	10,2	11,4	12,1	10,7	11,0	10,4	9,8
Luxemburg	1,0	1,0	1,0	•	•	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Niederlande	6,4	6,4	6,4	6,3	6,0	6,0	6,2	6,3	6,4	6,1	5,8	5,7	5,5
Österreich	3,5	3,6	3,9	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,4	4,1	4,2	4,3	4,3
Portugal	9,3	8,7	7,9	7,1	6,4	8,7	8,4	7,7	6,7	5,8	5,6	5,4	5,4
Schweden	8,4	7,4	6,5	5,6	5,4	5,0	5,1	5,4	6,4	6,9	7,8	7,9	7,8
Spanien	3,4	4,0	3,5	3,4	3,5	3,7	3,9	4,2	5,2	5,1	5,2	5,7	5,9
Vereinigtes Königreich	4,9	4,5	4,2	3,9	3,7	3,4	3,0	2,9	2,9	3,3	3,5	3,6	3,6
EU-Raum ***)	4,9	4,9	4,7	4,6	4,6	4,8	4,9	5,3	5,5	5,3	5,4	5,4	5,4

*) Bis 1990 Westdeutschland, danach Gesamtdeutschland.
**) Vorausschätzungen.
***) Ohne Luxemburg.

Quelle: EU-KOM, General Government Receipts, Expenditure and Gross Debt, November 1995

Anlage 14

Bruttoschulden des Staates pro Einwohner
– in nationaler Währung –

Zu Frage 20:

Land	- 1000 - [1]	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995 [2]	1996 [2]	1997 [2]
Belgien	bfr	592,4	648,5	703,1	750,7	793,6	842,8	876,8	926,6	991,1	1.017,1	1.054,6	1.080,8	1.111,1
Dänemark	dkr	86,6	82,9	81,4	87,6	88,9	92,6	103,8	113,7	135,1	135,5	139,4	144,3	147,8
Deutschland [3]	DM	12,5	13,1	13,9	14,7	15,0	16,8	14,8	16,8	18,7	20,5	24,9	26,4	27,7
Finnland	FmK	11,2	12,5	14,4	15,3	14,7	15,0	22,5	39,3	54,6	59,7	68,2	74,5	79,0
Frankreich	FF	26,4	28,7	32,2	34,5	37,6	40,7	42,5	48,4	55,7	61,6	68,6	74,0	78,3
Griechenland	Dr	290,8	359,7	454,5	603,1	751,5	1.061,7	1.326,2	1.619,8	2.271,1	2.516,5	2.815,2	3.071,8	3.319,1
Irland	Ir£	5,4	6,4	6,9	7,2	7,4	7,5	7,8	8,0	8,8	8,9	9,1	9,3	9,5
Italien	Lit	11,8	13,7	15,7	17,8	20,1	22,6	25,5	28,6	32,4	35,9	38,4	40,7	42,9
Luxemburg	lfr	80,0	84,9	76,7	67,6	62,7	43,1	40,7	52,7	68,8	69,1	88,0	87,5	95,1
Niederlande	hfl	21,0	22,1	22,9	24,5	25,8	27,2	28,4	29,7	30,8	30,9	32,4	33,3	34,4
Österreich	S	90,2	103,3	114,9	122,7	129,2	136,1	144,5	151,4	168,0	184,8	202,0	216,2	231,4
Portugal	Esc	252,2	310,2	381,0	456,4	519,9	666,2	795,7	813,8	931,2	1.028,6	1.129,1	1.219,2	1.303,4
Schweden	skr	66,2	71,8	68,6	66,7	66,0	68,9	88,7	111,3	125,7	137,2	150,1	156,9	162,8
Spanien	Ptas	320,4	377,8	424,4	431,8	500,1	580,1	644,9	730,7	940,2	1.039,1	1.151,0	1.246,8	1.326,2
Vereinigtes Königreich	£	3,4	3,5	3,7	3,5	3,4	3,4	3,5	4,3	5,2	5,8	6,3	6,7	7,1

1 Italien: Millionen.
2 Vorausschätzungen.
3 Bis 1990 Westdeutschland, danach Gesamtdeutschland.
Quelle: EU-KOM, General Government Receipts, Expenditure and Gross Debt, Dezember 1995





Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333